

# Off Course



## Golfen unter Freunden

Die besten Fotos und  
Geschichten aus 2019

---

### **GOLF & NATUR**

Wir haben Gold!

---

### **Golf in Corona-Zeiten**

Wie das Virus den Alltag  
auf der Anlage verändert



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren



Unsere Partner:



# Ein kleines Jubiläum

## Was die zehnte Ausgabe des Mitgliedermagazins zu bieten hat



Liebe Leserinnen und Leser,

als ich im Sommer 2014 mein ehrenamtliches Engagement im Allgäuer Golf & Landclub begonnen habe, war es mir ein großes Anliegen, wieder ein Magazin für Mitglieder, Gäste und Unterstützer ins Leben zu rufen. Inzwischen sind wir bei der zehnten Ausgabe des „Off Course“ angekommen und feiern damit ein kleines Jubiläum. Wobei feiern zu viel gesagt ist. Denn die Begleitumstände, mit denen wir in die Golf-Saison 2020 starten, sind alles andere als lustig. Corona. Covid-19. Beides können wir inzwischen wohl kaum mehr lesen und hören.

Die Corona-Pandemie beschäftigt auch uns als Golfplatz. Daher lesen Sie **auf den Seiten 4 bis 8** alles, was im Zusammenhang mit dem Virus wichtig ist. Aber es gab natürlich auch eine Zeit vor Corona. Die schönen Momente, die erfolgreichen Turniere und lustigen Veranstaltungen im vergangenen Jahr bei uns

im Allgäuer Golf- und Landclub stehen daher auch im Mittelpunkt dieser zehnten Ausgabe.

AGLC-Präsident Horst Klüpfel spricht im Interview **auf den Seiten 10 bis 12** über die gemeisterten und anstehenden Herausforderungen des Klubs, der 2019 die höchste Stufe im Umweltprogramm des Deutschen Golf-Verbands, das Gold-Zertifikat GOLF&NATUR, erreicht hat. Warum in Ottobeuren so viel Wert auf dieses Programm gelegt wird, lesen Sie auf den **Seiten 28 bis 30**.

Dazu gibt's wie immer viel bunten Lesestoff. Nette Geschichten, Reisetipps (die auch nach den derzeitigen Vorgaben erlebbar sind) sowie alles rund um Greenkeeping, die Jugend und die Senioren, um Herrennachmittage und Damenrunden.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Blättern und Lesen sowie viel Vergnügen beim Golfspielen unter Freunden!

*Stephan Schöttl*



### IMPRESSUM

Herausgeber (v.i.S.d.P.): Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren, Boschach 3, 87724 Ottobeuren

Redaktion, Grafik, Satz: Stephan Schöttl

Fotos: wie angegeben

Titelmotiv: Stefan von Stengel



# Raus auf den Platz, aber mit Regeln

## Wie sich das Spiel in Zeiten der Virus-Pandemie verändern wird

Golfer und ihre Spielregeln. Das ist schon so eine Sache für sich. Die einen kennen sie, die anderen halten sich kleinlich an jeden Paragraphen des Regelbuchs und manch einer verhält sich draußen auf dem Platz so, als hätte er nie zuvor etwas von Strafschlägen, Droppen und Etikette gehört. Dass wir uns in der Zeit des Neustarts nach der langen Platzsperre während der Corona-Ausgangsbeschränkungen an weitere Regeln halten werden müssen, ahnt auch AGLC-Präsident Horst Klüpfel. „Aber die Gesundheit aller hat absolut Vorrang“, sagt er.

Schon viele Wochen bevor der Platz wieder geöffnet werden durfte, haben sich Vorstand und Mitarbeiter hinter den Kulissen viele Gedanken gemacht, wie ein reges Treiben auf der Anlage möglichst eingebremst und bestenfalls auch kontrolliert werden kann – ohne dabei den Spaß am Golfsport zu verlieren. Die Golfer werden anfangs sicherlich nicht in Massen auf den Platz können. Startzeiten werden unabdingbar. Auch bei uns in Ottobeuren werden wir zumindest vorübergehend mit einem Reservierungstool arbeiten. Ohne vorher gebuchte Startzeit wird niemand mehr auf den Platz dürfen. Schon allein, um lange Warteschlangen am ersten Abschlag zu vermeiden.

Allerdings ist für uns auch klar: Golf ist zwar Sport, aber vor allem Gesundheitssport! Und nichts ist in diesen schweren Zeiten wichtiger, als das körperliche und seelische Wohlbefinden. Dass Golf gut für Herz und Kreislauf ist, so viele Muskelgruppen beansprucht wie kaum eine andere Sportart, dass das Ganze sogar Depressionen vorbeugt, ist längst hinlänglich bekannt.

Klub-Präsident Horst Klüpfel hat sich in der Zeit der Platzsperre auch bei ranghohen Politikern wie dem CSU-Fraktionsvorsitzenden im bayerischen Landtag, dem Allgäuer und passionierten Golfer Thomas Kreuzer, für unseren Sport stark gemacht. Heute sagt Klüpfel: „Es war zwar schade, dass unsere Mitglieder gerade an den warmen Frühlingstagen nicht golfen durften. Aber es ist schön, dass wir überhaupt wieder gemeinsam unserem Hobby nachgehen können. Wenn auch unter verschärften Bedingungen.“

Freilich hat die Corona-Pandemie auch wirtschaftliche Folgen. Auch für den Allgäuer Golf- und Landclub. Etliche Turniere wurden bereits abgesagt. „Es tut uns finanziell schon weh“, meint Klüpfel – und spricht von Ausfällen an Startgeldern und Greenfee-Einnahmen in Höhe von bis zu 70.000 Euro. Der Präsident meint weiter: „Da tut es natürlich gut, dass wir im Januar, Februar und bis Mitte März schon so viele Gäste bei uns in Ottobeuren hatten. Wir haben uns dadurch schon ein Polster für diese schwierigen Zeiten angelegt.“ Vom Zustand des Platzes hat sich Klüpfel in den vergangenen Wochen des Öfteren selbst ein Bild gemacht. Sein Urteil: „Die Anlage ist top gepflegt und im besten Zustand.“



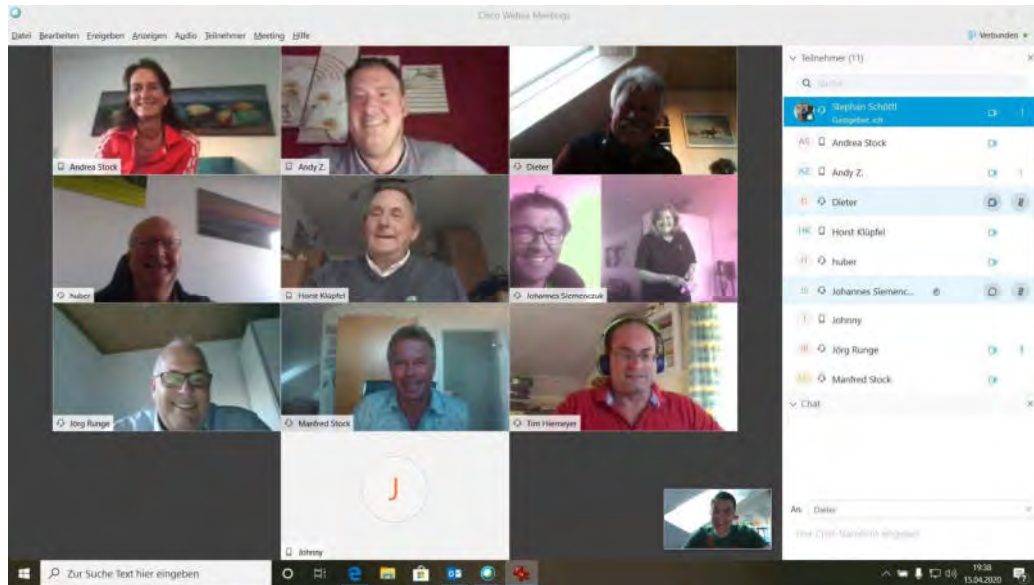
Foto: Klüpfel

# Es lebe der Einfallsreichtum

## Von Internet-Challenge und Videokonferenz bis zum virtuellen Clubabend

Nach dem Motto „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ haben in der Corona-Krise unzählige sogenannte Challenges in den sozialen Netzwerken und auf Handys die Runde gemacht. Menschen haben damit versucht, sich in den schwierigen Zeiten die Zeit zu vertreiben. Die einen haben Klopapier jongliert, die anderen im Wohnzimmer gechipt. Auch unter unseren jungen und junggebliebenen Mitgliedern machte eine solche Challenge die Runde. Training daheim. Übungen im eigenen Garten. Einer nominiert, der andere nimmt die Herausforderung an und nominiert weitere Kandidaten. Im Prinzip eine Wiederauferstehung des Kettenbriefs. Nur modern.

Wir haben trotz allem nicht auf unser Clubleben verzichtet - und den Versuch eines virtuellen Clubabend gestartet. Der „Feierabend unter Freunden“ im Videochat war ein voller Erfolg. Wöchentlich kamen regelmäßig im Schnitt ein Dutzend AGLC-Mitglieder auf einer Internet-Plattform mit Mikrofon und Webcam zusammen. Sich mal wieder sehen. Miteinander sprechen. Erinnerungen austauschen.



Ein Fernrost mit dem Feierabendbier oder dem Glas Wein in der Hand. Alles das, was wir sonst auf der Clubhaus-Terrasse nach einer netten Runde Golf machen würden.

Und letztlich hat Mitte April auch die erste virtuelle Vorstandssitzung in der 36-jährigen Geschichte des Golfclubs stattgefunden. Jeder saß bei sich zuhause und trotzdem wurde – wie unter normalen Umständen - an einem Strang gezogen. In der üblichen Ausführlichkeit. Es lebe der Einfallsreichtum!



## EMPFEHLUNGEN FÜR GOLFSPIELER/INNEN FÜR EINEN BESONDERS AM GESUNDHEITSSCHUTZ ORIENTIERTEN SPIELBETRIEB



Prüfen Sie Krankheitssymptome und Ihr gesundheitliches Risiko, bevor Sie die Golfanlage betreten!



Reservieren Sie Ihre Abschlagszeit, wann immer möglich, im Voraus!



Den Anweisungen der Mitarbeiter/innen ist uneingeschränkt Folge zu leisten!



Gehen Sie erst kurz vor der Startzeit zum Abschlag!



Halten Sie den nötigen Abstand zu den Spieler/innen, insbesondere auch am Empfang, im Shop, auf den Übungsanlagen und vor allem auf dem Golfplatz!



Verwenden Sie nur Ihre eigene Ausrüstung!



Kein Händeschütteln oder Berühren!



Waschen Sie Ihre Hände, wann immer Sie können!



Keine Lebensmittel, Bälle, Tees, Schläger, Tools, die Sie angefasst haben, weitergeben!



### Parkplatz

- Ausreichend Abstand zwischen den KFZ zum Ent- und Beladen freihalten.
- Bei An- und Abreise keine Gruppenbildung am Parkplatz.



### Golfplatz

- Besondere Platzregeln beachten (Flaggenstock, Bunkerharken, ...).
- Gebäude auf dem Platz:  
Toiletten, Unterstände, Wetterschutz- und Blitzschutzhütten sind geöffnet; beachten Sie die Nutzungsbedingungen!
- Übungsbereiche (Chippen, Pitchen, Putten):  
Halten Sie Abstand, achten Sie auf Kontakthygiene und beachten Sie weitere Nutzungsbedingungen!



### Golfcarts

Golfcartnutzung nur entsprechend unserer Regelungen; informieren Sie sich!



# Ein Hoch auf die Greenkeeper: Ein Liebesbrief

## *Mitten in der Corona-Krise schlägt die Stunde der fleißigen Bienchen*

Liebe Greenkeeper,

was müsst Ihr Euch nicht alles anhören. Wir meckern, wenn uns das Grün mal wieder nicht grün genug sein kann. Wir schimpfen, wenn aerifiziert, gesandet, gemäht und sonst was wird. Ausgerechnet an dem Tag, an dem wir unsere Runde mit dem Kumpel drehen wollten. Ihr müsst als Sündenböcke herhalten, wenn der Chip zum Birdie knapp am Loch vorbeigeht. Und dabei macht Ihr doch bloß Euren Job. Alles nur, dass wir unseren Spaß haben. Ihr, liebe Greenkeeper, seid meine Helden! Und dieser Tage noch viel mehr. Denn Ihr dürft das, was uns in Zeiten der Corona-Krise allen verwehrt ist: Ihr dürft raus auf den Platz. Die Anlage gehört gerade nur Euch und Euren Maschinen allein. Ihr habt freie Bahn, könnt völlig ungestört Fairways und Grüns aufpolieren. Keiner meckert. Keiner schimpft. Ist das nicht schön!?

Die Plätze, da bin ich mir sicher, werden am Tag X, den wir alle so herbeisehnen, in perfektem Zustand sein. So grün wie selten zuvor. Natürlich macht Ihr auch sonst einen großartigen Job, gar keine Frage! Unter laufendem Betrieb und damit unter erschwerten Bedingungen. Jetzt könnt Ihr zum Beispiel die Schnitthöhen der Grüns in aller Ruhe hochfahren, ohne dass es jemanden stört.

Das fördert das Wurzelwachstum und das wiederum kann in einem heißen Sommer noch ganz wichtig werden. Ihr könnt Euch um Aufgaben kümmern, die sonst hintenanstehen müssen. Die auf der Prioritätenliste erst nach dem Leeren der Abfallkörbe, Pflasterarbeiten auf dem Parkplatz und dem Baumschnitt stehen. Ja, Ihr denkt mit Weitsicht. Das ist klasse!

Jetzt ist Frühling, es sprießt und grünt allmählich. Vieles passiert in der Natur ganz von allein, vieles ist aber auch Euer Verdienst. Genießt die Arbeit da draußen auf den Golfplätzen ohne Querulanten. Genießt trotz aller Arbeit die Natur in ihrer vollen Pracht. Hört den Vögeln beim Zwitschern zu und fühlt das Prickeln der ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf der Haut. Passt auf Euch auf und bleibt gesund. Denn wir brauchen Euch! Und in diesem Jahr werden wir Golfer auch nicht mehr so viel meckern. Versprochen!



Foto: Daniel Weischedel





Foto: Stephan Schöttl

**Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg**



GOLF U  
FREUND

www.a



**Allgäuer Golf**  
& Landclub e.V.

# Visionen, Träume und Ziele

*AGLC-Präsident  
Horst Klüpfel im  
großen Interview  
zum Jahr 2020*

**Herr Klüpfel, Sie sind es als Präsident gewohnt, fast täglich auf dem Golfplatz zu sein und nach dem Rechten zu sehen. Für Sie muss die Zeit der Ausgangsbeschränkung während der Corona-Krise doch ziemlich ungewohnt gewesen sein ...**

**Horst Klüpfel:** Das stimmt, ich war weit weg. Das hat mir gar nicht gefallen. Ich habe zwar stetig Kontakt zu den Mitarbeitern, Vorstandskollegen und Mitgliedern gehalten, per E-Mail oder telefonisch. Wir haben mit Vorstand und Beirat mehrmals per Videokonferenz getagt. Aber es war trotzdem komisch. Ich pass sehr gut auf mich und meine Gesundheit auf und achte darauf, bei persönlichen Begegnungen immer den nötigen Abstand zu halten.

**Dann lassen Sie uns doch lieber gemeinsam auf die schönen Dinge zurückblicken. Auf die vielen Highlights im Jahr 2019 zum Beispiel. Wie würden Sie das vergangene Jahr zusammenfassen?**

**Klüpfel:** Das Jahr 2019 war ein weiteres Highlight in unserer 36-jährigen Vereinsgeschichte. Auch in finanzieller Hinsicht. Die Mitglieder sind zufrieden und von unseren Sponsoren bekommen wir immer wieder Lob. Ihnen gefällt vor allem unsere Art, wie wir mit unseren Unterstützern umgehen. Alle fühlen sich bei uns in Ottobeuren gut aufgehoben. Das ist fraglos eines unserer Erfolgsrezepte.

**Sie zitieren gerne die Redewendung „Stillstand ist Rückschritt“. In diesem Zusammenhang dürfen Sie an dieser Stelle gerne auf die vielen**

**Projekte eingehen, die auch 2019 wieder angepackt worden sind ...**

**Klüpfel:** Oh ja, bei uns im AGLC ist wieder einiges passiert. Wir haben in 2019 insgesamt über 250.000 Euro investiert. Vorwiegend in den Platz und die Infrastruktur. Mir fallen dabei als größte Projekte der Neubau der Caddyhalle und des Löschteichs an Bahn 9 ein. Wir haben eine E-Tankstelle für E-Bikes und Elektroautos installiert und auf dem Platz die Bunkersanierung zu Ende gebracht. Im Clubhaus haben wir inzwischen eine neue Beschallungsanlage und eine neue Beleuchtung. Das sind nur einige der Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr. All das ist extrem wichtig für Mitglieder und Gäste. Sie dürfen gerne sehen, dass hier etwas vorangeht. Der Golfclub ist zu einem kleinen mittelständischen Unternehmen geworden, das von Ehrenamtlichen geführt wird.

**Viele Golfclubs in Deutschland müssen um jedes Mitglied kämpfen. Nach und nach liest man auch immer wieder von Anlagen, die für immer schließen müssen. Der Allgäuer Golf- und Landclub ist von solchen Sorgen Gott sei Dank weit entfernt. Was macht den Verein für Mitglieder so attraktiv?**

**Klüpfel:** Vorneweg: Wir haben über 700 Mitglieder. Eine stolze Zahl. Wir versuchen, dass die Stimmung im Klub gut ist. Das ist wichtig für die Leute. Wir pflegen eine Art Willkommenskultur. Es gibt zum Beispiel regelmäßig Neumitgliedertreffen, bei denen auch der Vorstand vertreten ist. Und wir leben unser Motto „Golfen unter Freunden“.

**Der AGLC hat im vergangenen Jahr die höchste Stufe von GOLF&NATUR erreicht, dem Umweltprogramm des Deutschen Golfverbands ...**

**Klüpfel:** ... und das war mir als Präsident auch sehr wichtig. Golf ist ein Sport in der Natur und mit der Natur. Und diese Gold-Zertifikat ist längst auch ein Wettbewerbsfaktor für Golfclubs geworden. Wir haben viele verschiedene Projekte umgesetzt, nicht nur auf den Natur- und Umweltschutz bezogen. Bei diesem Programm geht es zum Beispiel auch um Arbeitsschutz und Öffentlichkeitsarbeit. Die Ängste, die anfangs unter unseren Mitgliedern vorhanden waren, haben sich längst zerstreut. Auch ich bin der Meinung: Ein Golfplatz ist und bleibt eine Sportstätte, kein Schrebergarten. Aber wir brauchen auch was fürs Auge. So wie blühende Obstbäume und bunte Blumenwiesen. Dass wir jetzt Gold haben, heißt aber nicht, dass wir mit unseren Bemühungen am Ende sind. Im Gegenteil: Alle zwei, drei Jahre kommt dieser Status bei Re-Audits erneut auf den Prüfstand.

**Das passiert dann wohl auch noch in Ihrer Amtszeit. Die Jahresversammlung, bei der auch Neuwahlen angestanden wären, mussten bedingt durch die Corona-Krise zwar abgesagt werden, Sie und auch der gesamte Vorstand haben sich aber bereits bereiterklärt, für eine weitere Wahlperiode zu kandidieren.**

**Klüpfel:** Das stimmt. Die Wahlen werden auch noch nachgeholt, egal auf welche Art und Weise. Es freut mich sehr, dass die Vorstandschaft in dieser

Zusammensetzung weiter miteinander arbeiten will. Jeder macht in seinem Ressort richtig gute Arbeit. Und wir haben eine gute Stimmung im Vorstand – auch wenn wir uns nicht jeden Tag umarmen (lacht).

**Sie gelten als Visionär. Was wollen Sie denn in den kommenden Jahren unbedingt noch anpacken auf der Golfanlage?**

**Klüpfel:** Wir müssen uns zum Beispiel mal Gedanken machen, wie wir den Vorplatz der Maschinenhalle und den großen Parkplatz neu gestalten und ordentlich herrichten. Und in meiner Amtszeit würde ich gerne auch noch den lange geplanten Um- und Anbau des Sekretariats anpacken. Wir sind zudem immer bemüht, dass unser Platz und die Maschinen der Greenkeeper den aktuellen Ansprüchen genügen.

**Sie gehören selbst den aktiven Senioren des AGLC an. Wie nehmen Sie persönlich den Wandel des Golfsports wahr?**

**Klüpfel:** Ich bin ja noch nicht so lange Golfer, erst seit 2010. Aber der Golfsport hat sich auch in diesen vergangenen zehn Jahren schon verändert. Die horrenden Einstiegsgebühren sind weggefallen. Das war sehr wichtig. Golf ist nicht mehr so elitär und bezahlbar geworden. Bei uns zum Beispiel kostet die normale Mitgliedschaft heruntergerechnet knapp 100 Euro im Monat. Wenn ich drei, vier Tage in den Skiurlaub fahre, kostet das mindestens genauso viel. Es gibt auch bei uns im Klub viele jüngere Golfer. Die kleiden sich natürlich anders und sie unterhalten sich auf andere Art und Weise als wir Senioren das tun.

Aber ich bin sehr stolz darauf, dass wir in Ottobeuren so eine gute Jugendarbeit haben.

**Wie schwer ist es denn, im Club die Waage zu halten? Hier die Alteingesessenen, dort die Jugendlichen ...**

**Klüpfel:** Ach, das ist bei uns eigentlich gar nicht schwer. Bei uns vertragen sich alle. Ich möchte mich beim Vorstand, beim Beirat, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Mitgliedern für das gute Miteinander ganz herzlich bedanken.



Foto: Stephan Schöttl

# Kennen Sie schon unseren Kurzplatz?

Sechs Spielbahnen, die es in sich haben.

Sechs Spielbahnen, die immer bestens gepflegt sind.

Sechs Spielbahnen, sechs Herausforderungen.  
Auch für fortgeschrittene Spieler.

2877 Meter lang, Par 57.

Probieren Sie es aus!

# Das verflixte Zählspiel

## 90 Golfer kämpfen bei der Clubmeisterschaft drei Tage um die Titel

Die Clubmeister 2019 sind gekürt! Drei Tage lang wurde im Allgäuer Golf- und Landclub um die Titel gespielt. Der Zählspiel-Modus hat sie zwar alle ordentlich herausgefordert, abgeschreckt aber kaum jemanden. Denn 90 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Ein tolles Feld, das zeigt, dass man im AGLC nicht nur das Gesellige liebt, sondern auch den sportlichen Höhepunkt des Vereinsjahres. Und ein solches Highlight waren die Wettspiele auch 2019.

Bei den Männern verteidigte Paul Sierocinski seinen Titel aus dem Vorjahr erfolgreich. Schon am ersten Tag legte er mit einer Par-Runde von 72 Schlägen den Grundstock. Pascal Lerch (78) und Maximilian Lechner kristallisierten sich schon da als seine schärfsten Konkurrenten heraus - und blieben dieser Rolle bis zum Schluss treu. Wenngleich es am Ende tatsächlich noch einmal spannend wurde. Denn Sierocinski (223 Schläge) hatte nach 54 gespielten Löchern nur vier Schläge Vorsprung vor Lerch (227), auf den erste 16-jährigen Maximilian Lechner, eines der großen Nachwuchstalente des Clubs, waren es letztlich acht Schläge (231).

Bei den Frauen gab es eine Wachablösung und gleichzeitig wurde damit auch der Generationenwechsel eingeläutet. Denn Melanie Ziegner, 18 Jahre jung, landete einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg mit Runden über 82 und 80 Schläge (162). Am Ende waren es 26 Versuche weniger als Doris Geist (188) auf Rang zwei. Als Dritte folgte Ulrike Schweinberger (204).

Spannend ging es bei den Senioren der AK50 zu. Nach der ersten von zwei 18-Loch-Runden lag Jörg Runge mit 79 Schlägen vorn und hatte fünf Schläge Vorsprung auf Manfred Stock. Ein scheinbar komfortables Polster. In Runde zwei startete dann Sepp Huber von Rang drei aus die große Aufholjagd, spielte eine 77er-Runde und

war am Ende schlaggleich mit Runge (beide 163). Stock mit 167 Schlägen war beim abschließenden Stechen um den Titel nur noch Zuschauer. Runge und Huber beendeten Bahn 1 beide mit einem Birdie, entschieden wurde das Duell erst auf der zweiten Zusatz-Spielbahn. Runges Abschlag landete im Wasser, diesen kleinen Vorteil nutzte Huber und gewann.

Auch bei den Senioren AK65 preschte am zweiten Tag einer nach ganz vorne: Axel Ungemach. Der neue Titelträger in dieser Altersklasse lag nach Tag eins noch mit 88 Schlägen lediglich auf Rang fünf. In Führung war zwischenzeitlich Dieter Klüpfel, dem eine fantastische 83er-Runde gelungen war. Doch im zweiten Durchgang war Ungemach mit seinen 81 Schlägen souverän unterwegs und setzte sich mit 169 Schlägen an die Spitze. Zweiter wurde Johannes Ruther (172) vor Manfred Schweikart (173). Die Siegetrophäe bei den Seniorinnen ging an Petra Krois (188) vor Renate Biedermann (193) und Susanna Gabler (195).

Den Jugend-Titel holte sich die zweite Top-Golferin aus dem Hause Ziegner: Monja Ziegner war mit 83 und 84 Schlägen (insgesamt 167) nicht zu schlagen und hätte damit sogar bei den Damen noch Platz zwei innegehabt. Bei der Jugend verwies sie mit diesem starken Ergebnis die erst elfjährige Anna Zettler (181) und Elena Emmerz (191) auf die Ränge. Den Netto-Titel holte sich dafür Fabian Lübeck.

Auch in den anderen Klassen wurden Netto-Clubmeister ausgezeichnet: Lukas Träger (Herren bis HCP 12,6), Elmar Kiechle (Herren HCP 12,7 bis 36), Olaf Blumenthal (AK50 bis HCP 13,4), Rainer Fuhrmann (AK50 HCP 13,5 bis 36), Dieter Schuhmacher (AK65 bis HCP 13,4), Reinhard Schelkle (AK65 HCP 13,5 bis 36), Sabine Genn (Frauen) und Christiane Klüpfel (Seniorinnen).



Melanie Ziegner

Paul Sierocinski

# Die Clubmeisterschaft 2019 in Bildern



Fotos: Stephan Schöttl

# Über 4300 Euro für den guten Zweck

## *Benefizturnier für die Stiftung von Edith und Alois Berger*



Diese Geschichte ging 1992 als modernes Sportmärchen um die Welt: Die dänischen Fußballer saßen bereits im Urlaub am Strand, als sie für die EM als Nachrücker nominiert wurden. Sie flogen nach England - und holten sich den Titel. So ähnlich erging es Werner Feneberg und Rico Ahrensberg nun beim Saison-Eröffnungsturnier im Allgäuer Golf- und Landclub, das traditionell von der Club-Gastronomie gesponsert wird. Die beiden erfuhren erst wenige Stunden vor dem Kanonenstart, dass sie von einem krankheitsbedingten Ausfall profitierten und von der Warteliste ins Starterfeld rutschten. Das war mit 104 Teilnehmer wieder einmal riesig. So spielten die beiden

Bedingungen und Sonnenschein mit und entschieden die also tags darauf beim Chapman-Vierer bei besten Brutto-Wertung mit 30 Punkten für sich. Auf Platz zwei landeten Heinrich und Ulrike Schweinberger (27) vor Melanie Ziegner und Elena Emmerz (26). In den Netto-Wertungen setzten sich bis HCP 35,0 Michael Gäble und Kurt Käuffer (39), von HCP 35,1 bis 49,0 Gustl und Karin Königsberger (39) und ab 49 Josef Strobl und Ulrich Wolff (42) durch.

Die Teilnehmer schwärmten von der Top-Verpflegung durch unsere Gastro-Familie Perkovic - von der Halfway-Station bis zum Menü bei der Siegerehrung. AGLC-Präsident Horst Klüpfel dankte den Club-Wirten auch recht herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit.

Noch viel wichtiger als das Sportliche war an diesem Abend aber der gute Zweck. Denn das Turnier wurde auch als Benefiz-Wettbewerb ausgetragen. Die Startgelder gingen an die "Edith und Alois Berger Stiftung", insgesamt kamen so 4.345 Euro zusammen. Diese werden für Projekt Cosna Uganda verwendet. Berger dankte allen Teilnehmer und Spendern. Und Horst Klüpfel freute sich, dass der Club dieses Mal einem seiner treuesten und größten Unterstützer etwas Gutes tun konnte.

## Abschlag zum Sonnenaufgang

### *Early-Morning-Turnier ist bei den Mitgliedern begehrt*

"Beginne jeden Tag mit einem guten Gedanken!" Dieses Zitat wird dem Schweizer Staatsrechtler und Lientheologen Carl Hilty zugeschrieben. Und wie recht er doch hat. Bei unserem traditionellen Early Morning Turnier haben 30 Golferinnen und Golfer kurz nach dem Aufstehen nicht nur die guten Gedanken an einen wunderbaren Golf-Tag verschwendet, sondern diese auch gleich in die Tat umgesetzt. Mit Kanonentart um 6 Uhr, kurz nach Sonnenaufgang, ging es raus auf die Runde. Das Turnier wird von vielen geschätzt, weil es sich zu dieser frühen Stunde noch gänzlich unbelastet spielt. Draußen auf dem Platz, der gerade erst aus der Nachtruhe erwacht. Diese ganz besondere Stimmung nutzte Pascal Knieling, um seine Runde mit tollen 28 Brutto-Punkten (40 Netto) abzuschließen und damit das Brutto der Männer zu gewinnen. Bei den Frauen siegte Hedwig Bayer mit 19 Punkten. In der Nettoklasse bis HCP 25,4 setzte sich Johannes Thoma mit 38 Punkten vor den beiden punktgleichen (jeweils 37) Johannes Ruther und Helmut Haas durch. Ab HCP 25,5 belegte Heiko Modell mit 34 Zählern Platz eins, gefolgt von Maria Kammel (32) auf Platz zwei und Joanne Grace (32) als Dritte.



# Tiroler Gastlichkeit im Allgäu

## *Golf-Alpin-Tour macht zum zweiten Mal Station im AGLC*

Bereits zum zweiten Mal nach 2018 waren die Golf-Alpin-Tour und das Sporthotel Ellmau zu Gast im Allgäuer Golf- und Landclub. Und wieder hat alles gepasst. Das Wetter, die Atmosphäre, die Stimmung auf der Clubhausterrasse, die Bewirtung mit typisch alpinen Speisen, eine Weinverkostung, die Gastfreundschaft und die Ergebnisse. Schon seit mittlerweile 17 Jahren ist die Golf-Alpin-Tour unterwegs. Verschiedene Ferienregionen und dazugehörige Hotels der Bundesländer Salzburger Land und Tirol präsentieren sich dabei in verschiedenen Golfclubs. Partner beim Tour-Stopp im Allgäuer Golf- und Landclub war einmal mehr das Sporthotel Ellmau, das neben den Preisen für die Besten bei der Siegerehrung auch noch Übernachtungsgutscheine in einer Tombola unter allen Teilnehmern verlost.

In den Brutto-Wertungen ging es um die Trachtenjanker von Trachten Moser aus Salzburg, eine Art Green Jacket der Golf-Alpin-Tour. Bei den Männern durfte AGLC-Vizepräsident Manfred Stock mit 32 Punkten den Janker überstreifen, bei den Frauen Sunny Kilian vom GC Bad Wörishofen mit 31 Punkten. In der Netto-Klasse bis HCP 15,0 sicherte sich Barbara Klawitter (Wiggensbach) mit 40 Punkten den Sieg vor Johannes Ruther (39) und Pascal Knieling (38). In Netto-Klasse B von HCP 15,1 bis 25,3 schoss Michael Simon den Vogel ab: Er holte sich den Tagessieg mit 50 Punkten und einem Handicap der anderen Art. Er feierte tags zuvor seinen Geburtstag und kam erst morgens um fünf Uhr, wenige Stunden vor Kanonenstart, ins Bett. Platz zwei holte sich Sven Schirmmacher mit 44 Punkten vor Tim Tenschert (40). Ab HCP 25,4 kam Susanne Eberts auf Platz eins (43), es folgten Katharina Weißbart (43/Lenzfried) und Manfred Hebel (41). Die längsten Drives schlugen Sunny Kilian und Pascal Knieling, am nächsten zur Fahne lagen Renate Biedermann und Harald Immler.



## Vor dem Büro auf den Golfplatz

### *Christian Hiemeyer organisiert erstes „Before-Work-Turnier“*

Die klassischen After-Work-Turniere über neun Löcher sind voll im Trend. Nach der Arbeit noch kurz raus auf den Golfplatz. Christian Hiemeyer, Beiratsvorsitzender im Allgäuer Golf- und Landclub und Geschäftsführer der Spedition P. Ressel aus Schongau hatte nun schon lange die Idee, ein solches Turnier einmal vor dem Weg ins Büro zu veranstalten. Nun fand die Premiere dieses Before-Work-Turniers, gesponsert von der Spedition P. Ressel, statt. Punkt 7 Uhr ging es auf die 9-Loch-Runde. Bei bester Laune absolvierten die insgesamt 27 Teilnehmer das Turnier in gut zwei Stunden. Als Stärkung gab es danach für jeden ein Paar Weißwürste und ein Getränk. Als Preise wurden hochwertige Gastro-Gutscheine ausgespielt. Im Kampf um den Bruttosieg duellierten sich die beiden AGLC-Vizepräsidenten. Manfred Stock gewann mit 18 Punkten vor Sepp Huber (15). Das Netto HCP Pro bis 22,4 ging an Andrea Stock mit 38 Punkten vor Dr. Thomas Schillroth und Heribert Kammel (beide 37 Punkte). Die Klasse von HCP 22,5 bis 54 war Sache von Christiane Klüpfel, die sich mit 41 Punkten den Sieg holte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Josef Strobl (39) und Uwe Rohrbeck (37).

# Auf dem Weg nach Zell am See

*Qualifikationsturnier der Expert Techno Markt-Golftrophy wieder sehr gefragt*



Auf den Weg nach Zell am See haben sich bei der Expert Techno Markt Golftrophy im Allgäuer Golf- und Landclub 88 Golferinnen und Golfer gemacht. Sie spielten in Ottobeuren eines von insgesamt zehn Qualifikationsturnieren. Die Brutto- und Netto-Sieger dürfen nun im Herbst zum Finale am Fuße von Schmittenhöhe und Kitzsteinhorn im Salzburger Land. Für den AGLC bedankte sich Vorstandsmitglied Stephan Schöttl bei den Geschäftsführern des Expert Techno Marktes, Ralph Furtner und Siegfried Müller, die ebenso höchstpersönlich im Allgäu mitspielten wie der Memminger Marktleiter Daniele Rachella. Die Golftrophy, sagte er, sei im Turnierkalender des AGLC immer wieder eines der absoluten Highlights, schnell ausgebucht und mit einer langen Warteliste versehen. Schöttl äußerte seinen Wunsch, doch auch im kommenden Jahr wieder Gastgeber sein zu dürfen. Furtner gab das Lob zurück, dankte den Verantwortlichen im GC Ottobeuren und meinte mit Blick auf 2020: "Wir tun unser Bestes". Bereits zum 13. Mal findet die Expert Techno Markt Golftrophy insgesamt statt, seit 2015 ist Ottobeuren eine der Stationen. In diesem Jahr fällt das Turnier allerdings der Corona-Krise zum Opfer. Die Veranstalter haben bereits abgesagt.

Aber auch auf dem Platz kam es auf das Quäntchen Glück an. Im Brutto der Männer war es dieses Mal richtig knapp. Maximilian Lechner siegte mit 29 Punkten vor Claus Geyer (28/Wiggensbach) und Philipp Klotz (27). Bei den Frauen war es einmal mehr ein Geschwister-Duell, das Melanie Ziegner mit 29 Punkten für sich entschied, Monja Ziegner (26) wurde Zweite vor Renate Biedermann (18). Als Netto-Sieger der Klasse bis HCP 15,9 darf Philipp Klotz zum Finale nach Zell am See. Er

gewann mit 41 Punkten vor Claus Geyer (40/Wiggensbach) und Monja Ziegner (38). Die Klasse 16,0 bis 25,4 entschied Thomas Alt (48/GP Gudensberg) für sich. Auf den weiteren Plätzen landeten Wolfgang Hörtrich (41/Wiggensbach) und Tim Tenscher (40). Die Klasse von HCP 25,5 bis 45 war Sache von Michael Hornung. De Gast vom GC Bodensee-Weißensberg spielte die höchste Netto-Punktzahl des Tages: eine satte 53! Martin Bingger und Michael Kühlmuß mit ihren ebenfalls starken 44 Zählern hatten da deutlich das Nachsehen.



Fotos: Stephan Schöttl

Sonderwertungen wurden gleich mehrere ausgespielt. Der

Hole-in-one-Preis blieb zwar unangetastet. Aber es gewannen: Werner Feneberg (Longest Drive bis HCP 12,4), Klaus Eberts (Longest Drive ab HCP 12,5 und Nearest to the Pin Bahn 7), Melanie Ziegner (Longest Drive bis HCP 12,4), Elena Emmerz (Longest Drive ab HCP 12,5), Karl-Peter Neudegger (Nearest to the pin Bahn 3), Monja Ziegner (Nearest to the pin Bahn 13) sowie Renate Biedermann und Maximilian Lechner (Nearest to the pin Bahn 17).

# Der Hauptsponsor gibt sich die Ehre

## Offino-Open haben mittlerweile Tradition in Ottobeuren

Seit vielen Jahren verbindet den Allgäuer Golf & Landclub und die Firma Offino aus Kempten eine ganz besondere Beziehung. Offino engagiert sich als Hauptsponsor im Golfclub Ottobeuren. Einmal im Jahr lädt die Unternehmer-Familie Leßwing seitdem auch traditionell zu den Offino Open ein, einem bei Golferinnen und Golfern sehr beliebten Turnier. Bei besten Bedingungen gingen dieses Mal 74 Teilnehmer auf die 18-Loch-Runde. Bestens gepflegt wurden sie dabei vom Gastro-Team um Monika Perkovic - mit Gulaschsuppe und Wurstsalat in der Halfway-Hütte und einem Drei-Gänge-Menü zur Siegerehrung.

AGLC-Präsident Horst Klüpfel übernahm die Ehrung der Besten dieses Mal höchstpersönlich zusammen mit Offino-Geschäftsführer Horst Leßwing. Klüpfel sprach seinen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit aus und freute sich besonders über Leßwings Ankündigung, er wolle im kommenden Jahr selbst die Platzreife in Angriff nehmen. Der Geschäftsführer meinte abschließend lachend: "Vielleicht bekomme ich dann auch einmal so einen tollen Preis."

Die Preise gingen dieses Mal überwiegend an den starken Nachwuchs des AGLC, was zeigt: Auch um die sportliche Zukunft des Klubs muss einem nicht bange sein. Das Brutto der Frauen gewann Melanie Ziegner mit sagenhaften 30 Punkten, also einer 78er-Runde. Das war das beste Ergebnis aller Teilnehmer an diesem Tag. Denn bei den Männern kam Sieger Lukas Träger auf 28 Punkte. Die Netto-Klasse bis HCP 14,9 gewann Martin Steiger (37) vor Manfred Schweikart (35) und Helmut Haas (34). Von HCP 15,0 bis 22,7 brachte Christof Weitzel starke 42 Punkte ins Clubhaus. Das reichte zum überlegenen Sieg vor Thomas Schumacher und Elena Emmerz (beide 39). Gustl Königsberger war in der Klasse ab HCP 22,8 nicht zu schlagen und setzte sich mit 40 Punkten vor Wendelin Wissner (38) und Hans Prinz (37/Bad Wörishofen) durch. Den längsten Drive bei den Männern schlug auf Bahn 14 Wolfgang Erhart, bei den Frauen auf Bahn 16 Melanie Ziegner. Am nächsten zur Fahne lagen Roland Wankmüller und mit Elena Emmerz erneut eine Jugendspielerin.



## Zwei Urgesteine laden ein



Die zwei Ottobeurer Golf-Urgesteine Dieter Klüpfel und Georg Heiligensetzer haben als Sponsoren das vierte Seniorenturnier 2019 unterstützt. Mit einer tollen Halfway-Verpflegung mit Wurstsalat, Getränken, Kuchen und Kaffee wurden die 57 Seniorinnen und Senioren reichlich verwöhnt. Nach der Runde durften alle mit einem Welcome-Back-Getränk den ersten Durst löschen. Mit schönen Preisen in Form eines guten Tropfens wurden die Sieger belohnt. Anlass für dieses großzügig gesponserte Turnier war, dass die beiden fitten, langjährige AGLC-Mitglieder heuer beide 80. Geburtstag feierten. Gebührend wurden sie mit großem Applaus gefeiert.

# Präsidiumscup: Der gesellschaftliche Höhepunkt

## Die Führungsriege des Allgäuer Golf- und Landclubs lädt ein

Traditionell laden einmal im Jahr Vorstandschaft und Beirat zum Präsidiumscup des Allgäuer Golf- und Landclubs ein. Ein Turnier, das einen besonderen Charakter hat und auch heuer 100 Teilnehmer auf den Platz gelockt hat. Sie haben zusammen getreu des Klub-Mottos "Golfen unter Freunden" einen harmonischen Tag erlebt. Mit leckerer Verpflegung auf der Runde vom Team um Claudia Huber, beim Welcome Back in Form von Zötler-Freibier und kroatischen Spezialitäten aus der Küche von Familie Perkovic sowie beim Drei-Gänge-Galamenü. Tolle Stimmung und starke Ergebnissen rundeten den Tag ab.

Die Geschichte des Tages lieferte dabei Sven Schirmmacher. Eigentlich stand er weit hinten auf der Warteliste, wurde dann aber 20 Minuten vor dem Kanonenstart verständigt, dass er die Möglichkeit hätte, kurzfristig einzuspringen. Er regelte kurz Familiäres, war wenige Minuten später schon auf der Anlage, wurde von Andrea Stock mit dem Cart zur 13. Spielbahn gefahren - und schlug pünktlich ab. Scheinbar war er vom spontanen Golf-Einsatz derart beflügelt, denn am Ende reichte es sogar für 40 Netto-Punkte und damit den Sieg in seiner Handicapklasse. Im Brutto der Männer spielte Lucas Zanichell 31 Punkte und gewann damit das Turnier vor Manfred Stock (31). Weil Letzterer aber als Vize-Präsident ebenso seinen Preis weitergab wie seine Vorstandskollegen Sepp Huber (3./27) und Jörg Runge (4./26) ging der Preis für den Zweitplatzierten am Ende an Moritz Jankowski (26). Bei den Frauen machten die Schwestern Melanie und Monja Ziegner die Brutto-Wertung unter sich aus: Melanie gewann mit 26 Zählern vor Monja (25). Netto-Klasse A bis Handicap 14,0 entschied Hedwig Bayer für sich. Sie kam nach 18 Löchern auf 39 Punkte und ließ damit Helmut Haas (38) und Pascal Knieling (37) hinter sich. In der Klasse von Handicap 14,1 bis 20,8 setzte sich - wie eingangs erwähnt - Sven Schirmmacher mit 40 Punkten durch. Ihm folgten auf Rang zwei Johannes Thoma (37) und auf Platz drei Heinrich Keilhauer (36). Ab Handicap 20,9 war beim Präsidiumscup 2019 Dr. Christof Weitzel mit sagenhaften 44 Punkten nicht zu schlagen. Er erhielt wie auch Hedwig Bayer die erstmals vom Präsidenten Horst Klüpfel gesponserte Glas-Trophäe für die besten Netto-Ergebnisse des Turniers. Zweiter in Klasse C wurde Rainer Fuhrmann (40) vor Eveline Förstl (38).

Auch Sonderwertungen wurden ausgespielt. Sie gingen an Beate Modell, Jörg Runge (Nearest to the pin Bahn 3), Hedwig Bayer und Heribert Kammel (Nearest to Bad Griesbach Bahn 13) sowie an Melanie Ziegner und Lukas Träger (Longest Drive).

Präsident Horst Klüpfel ließ in seiner Rede noch einmal das Jahr Revue passieren und sprach über die getätigten Investitionen. Er vergaß dabei nicht, den Sponsoren und Mitarbeitern seinen großen Dank auszusprechen. Anschließend übernahm Vize-Präsident Sepp Huber das Mikrophon und ließ Klüpfel gemeinsam mit den Turnier-Teilnehmern hochleben!



Fotos: Stephan Schöttl

# Oktoberfest-Turnier mit Zwangspause

## *Die Witterungsbedingungen machen den Teilnehmern zu schaffen*

Ja, auch wir können Oktoberfest! Beim schon traditionellen Oktoberfest-Turnier des AGLC, gesponsert vom Hotel Hirsch in Ottobeuren, waren die Plätze für die Teilnehmer schon im Vorfeld wieder schnell vergeben. Und die, die dabei sein durften, erlebten einen aufregenden Golfstag. Aufregend deswegen, weil Wind und Regen fast einen Strich durch die Rechnung gemacht hätten. Im Verlauf des Turniers kam zwischenzeitlich so viel Wasser von oben, dass die Teilnehmer über eine Stunde im Clubhaus pausierten, weil zum Teil die Grüns unter Wasser standen. Nach der Zwangspause ging es aber wieder weiter - und die 18 Löcher konnten zu Ende gespielt werden. Die Feier im Clubhaus war davon freilich überhaupt nicht beeinträchtigt. In Tracht ging es zünftig zu, das Gastro-Team um Familie Perkovic servierte Spanferkel mit Sauerkraut und Kartoffeln und für die Sieger gab es - stilgemäß - Bier aus der Hirsch-Brauerei.



Das Brutto ging an das Duo Christian Wydra/Moritz Jankowski mit 29 Punkten, Zweite wurden Monja Ziegner und Elena Emmerz (23).

# Ein Turnier mit Kult-Status

## *Mercedes-Benz Schwaben-Cup ist rasend schnell ausgebucht*

Dieses Turnier hat mittlerweile Kult-Status erlangt und ist beliebt wie kaum ein anderes Wettspiel im Turnierkalender des Allgäuer Golf- und Landclubs. Auch in diesem Jahr waren die Startplätze für den Mercedes-Benz Schwaben Cup wieder schnell vergeben, es wurde eine Warteliste geführt. 74 Golferinnen und Golfer waren insgesamt dabei, viele davon als Gäste des Sponsors, die restlichen Plätze waren für Mitglieder vorgesehen. Sie alle spielten auf dem perfekt vorbereiteten Platz tolle Ergebnisse. Die Verantwortlichen des Sponsors waren bei der Siegerehrung nach dem Turnier voll des Lobes. Bestens gepflegt wurden die Golfer von Monika Perkovic und ihrem Team.

Sportlich ließ vor allem einmal mehr Clubmeister Paul Sierocinski aufhorchen. Er gewann die Brutto-Wertung bei den Männern mit 34 Punkten, also einer starken Runde von zwei Schlägen über Par. Bei den Frauen setzte sich Ramona Klaus mit 26 Zählern durch, das waren für sie letztlich auch tolle 42 Netto-Zähler und eine Handicap-Verbesserung auf 11,0.

Nettoklasse A bis HCP 14,5 hätte Klaus damit auch gewonnen. Doch der Sieg ging durch ihren Brutto-Triumph weiter an Renate Biedermann (38). In Klasse B von HCP 14,6 bis 22,8 setzte sich Thomas Schuhmacher mit 42 Punkten durch. Noch mehr Punkte, nämlich 46, sammelte Eveline Förstl in der Klasse ab HCP 22,9.



Foto: Siemenczuk

## Bulldogs Triangular: Whiskey für die Sieger



Es ist mittlerweile schon eine gute, alte Tradition, dass die Bulldogs zum Saisonabschluss zu ihrem Triangular-Match einladen. Drei Mannschaften mit je acht Spielern treten dabei nach einem speziellen Punktesystem gegeneinander an. Und dann gibt es Whiskey für die Besten - und ein Glas saure Gurken für die Verlierer.

Bei Top-Bedingungen an einem wunderbaren Herbsttag setzte sich die Mannschaft Ottobeuren knapp durch und gewann damit den edlen Stoff.

## Schwabenliga: AGLC erst im Finale gestoppt

Auch in der Schwabenliga war der Allgäuer Golf- und Landclub in dieser Saison vertreten. In diesem Ü55-Wettbewerb, der im Lochwettspiel ausgetragen wird, treffen zunächst 32 Mannschaften in acht Vorrundengruppen aufeinander – und nur der jeweils Gruppenerste qualifiziert sich für die K.o.-Runde. Souverän setzte sich der AGLC dort durch. Auch im Viertel- und Halbfinale waren die Ottobeurer nicht zu stoppen. Somit durften sie bei der Endrunde in Gerolsbach antreten und trafen dort auf das Team vom GC Augsburg-Burgwalden. Die Männer aus dem Heimatclub der deutschen Golf-Ikone Bernhard Langer waren letztlich eine Nummer zu groß für die Allgäuer. Dieter Klüpfel, Roland Weber, Georg Guggenmos, Johannes Ruther, Captain Manfred Schweikart und Axel Ungemach freuten sich dennoch über Platz zwei im Jahr 2019.



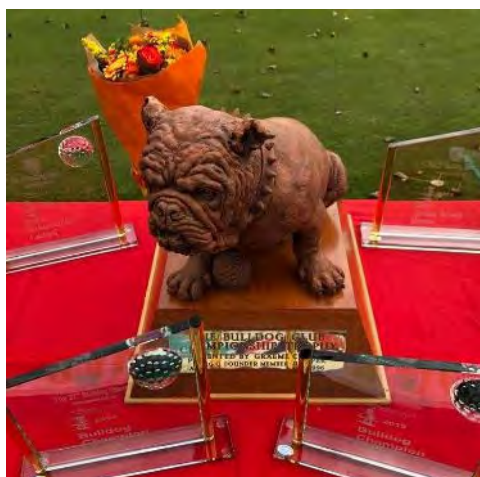
## Großes Interesse am Golf-Erlebnistag

Fotos: Schöttli/AGLC



Groß und Klein durften am Golf-Erlebnistag im Allgäuer Golf- und Landclub kostenlos die Faszination Golfsport ausprobieren. Auf unserer Anlage wurde Golf zu einem Sport- & Naturerlebnis! Auf dem Übungsplatz erhielten die Golf-Neulinge Tipps von erfahrenen Golfern, gemeinsam wurden erste Versuche mit dem Schläger in der Hand gestartet. Die weitläufige Golfanlage konnte mit dem Golfcar erkundet werden „Wir haben bei dieser Aktion mitgemacht, um möglichst viele Menschen für das Golfspielen zu begeistern und bestehende Hemmschwellen abzubauen. Außerdem bieten wir auch außerhalb des Golf-Erlebnistages einen günstigen und problemlosen Einstieg mit unseren regelmäßigen Schnupperkursen“, sagt AGLC-Präsident Horst Klüpfel.

# Augenblick mal! - Momente aus dem Jahr 2019



Fotos: Schöttl/AGLC



## Allgäuer Golf & Landclub

Boschach 3

87724 Ottobeuren

+49 (8332) 92510

info@aglc.de

www.golfclub-ottobeuren.de

www.facebook.com/golfottobeuren

www.instagram.com/golfclub\_ottobeuren

### Gespielte Runden pro Jahr

**30.000**

### Turnierrunden pro Jahr

**3.000**

### Range-Fee Übungsanlage

Nein (gratis)

### Rangebälle

2 € (26 Bälle)



### Kapazität Driving-Range

40 Abschlagplätze

(15 überdacht)

### Personal

Greenkeeping (6)

Sekretariat (3)

Pro (2)



### Eröffnet

**1984**

### Größe

**56**

Hektar

### Höhe

**670**

Meter ü. d. M.

### Greenfee 18 Loch

64 bis 89 Euro

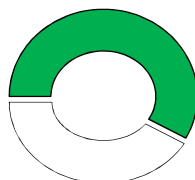
(Jugend/Studenten bis 27 Jahre: - 50 %)

*Kinder und Jugendliche in Begleitung eines golfenden Eltern- und/oder Großelternteils spielen gratis!*

### Kapazität Gastronomie

**100**

Außen-  
sitzplätze



**120**

Innen-  
sitzplätze



### Anzahl Löcher

**18/6**



### 18-Loch-Anlage

	Gelb (Männer)	Rot (Frauen)
Länge	6.096 m	5.398 m
Par	72	72
Slope-Rate	125	125
Course-Rate	71,8	73,8

einfach  schwierig



flach  hügelig



### Platzrekord

**65** Schläge

Rico Ahrensberg (2003)



# Wir kümmern uns um Ihre Wünsche und Anliegen

*Das sind die Köpfe des Allgäuer Golf- und Landclubs*



**Manfred STOCK**  
*Vizepräsident*



**Horst KLÜPFEL**  
*Präsident*



**Sepp HUBER**  
*Vizepräsident*



**Sigrid LEIDESCHER-PAULE**  
*Schatzmeisterin*



**Dieter SCHUHMACHER**  
*Sportwart*



**Andreas ZIEGNER**  
*Jugendwart*



**Stephan SCHÖTTL**  
*PR & Medien*



**Jörg RUNGE**  
*Platz*

## Beirat



**Christian HIEMEYER**



**Manfred SCHWEIKART**



**Johannes SIEMENCZUK**  
*Clubmanager*



**Andrea STOCK**  
*Leiterin Sekretariat*



**Oswald BERGER**



**Axel UNGEMACH**



**Bernadette RÖSSLE**

## Sekretariat



# Der frühe Vogel ...

Foto: Stefan von Stengel

# Der Turnierplan 2020: Viele Fragezeichen

## Die Corona-Pandemie wirbelt auch die Wettspiele durcheinander

Viele haben schon mit Spannung auf den Turnierkalender des Jahres 2020 gewartet. Der war Anfang des Jahres eigentlich auch schon größtenteils fertig. Mit jeder Menge Bewährtem. Aber auch Neuem. Und mit attraktiven Sponsorturnieren. Doch dann kam die Pause. Inzwischen haben einige Sponsoren ihre Turniere bereits abgesagt. Definitiv fallen die Vierplätzetournee, die Expert Techno Markt-Trophy und auch das Benfiz-Turnier des Lionsclubs aus. Auch der Bayerische Golfverband hat seine Wettspiele für das Jahr 2020 gestrichen. Und so hat unser Turnierkalender nun wieder einige Fragezeichen zu bieten. Die Clubmeisterschaft beispielsweise wurde auf das Wochenende 11. bis 13. September verschoben. Die 9-Loch-After-Work-Serien sollen in den Sommer und Herbst vertagt werden. Generell könnten der September und Oktober zum Saison-Höhepunkt werden. So haben wir das Jahr geplant, es können sich aber jederzeit Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab im Sekretariat, am Schwarzen Brett oder auf unserer Homepage.

### JUNI

2. Juni	Di	Zötler After Work (9/-36)
4. Juni	Do	Damenturnier
8. Juni	Mo	Hcp-Jagd und grüner Abschlag (9)
10. Juni	Mi	Herrennachmittag
17. Juni	Mi	Senioren mit GC Augsburg
20. Juni	Sa	Bulldogs Captains Day
22. Juni	Mo	Mercedes Benz After Work (9)
24. Juni	Mi	Seniorenturnier
27. Juni	Sa	Reisacher BMW Golfcup Int.

### JULI

2. Juli	Do	Damen mit GC Wörthsee
3. Juli	Fr	Hcp-Jagd und grüner Abschlag (9)
4. Juli	Sa	Lucky 33 Jugendturnier
5. Juli	So	Early Morning
6. Juli	Mo	Zötler After Work (9/-36)
8. Juli	Mi	Herrennachmittag
12. Juli	So	Neumitgliedertreffen
13. Juli	Mo	Mercedes Benz After Work (9)
15. Juli	Mi	Seniorenturnier Pro-Ex
18. Juli	Sa	Bulldogs Tombstone Trophy
27. Juli	Mo	Hcp-Jagd und grüner Abschlag (9)

### AUGUST

1. Aug	Sa	Neuschwanstein CM
2. Aug	So	Neumitgliedertreffen
3. Aug	Mo	Zötler After Work (9/-36)
5. Aug	Mi	Senioren mit GC Tutzing
6. Aug	Do	Damenturnier
10. Aug	Mo	Mercedes Benz After Work (9)
12. Aug	Mi	Herrennachmittag
15. Aug	Sa	Präsidiumscup
26. Aug	Mi	Seniorenturnier
29. Aug	Sa	JB Sport Management-Cup
31. Aug	Mo	Mercedes Benz After Work (9)

### SEPTEMBER

1. Sep	Do	Allianz-Einladungsturnier
4. Sep	Fr	Hcp-Jagd und grüner Abschlag (9)
5. Sep	Sa	3-Schläger-Turnier
6. Sep	So	Neumitgliedertreffen
7. Sep	Mo	Zötler After Work (9/-36)
9. Sep	Mi	Herrennachmittag
10. Sep	Do	Damenturnier
11. Sep	Fr	Clubmeisterschaft
12. Sep	Sa	Clubmeisterschaft
13. Sep	So	Clubmeisterschaft
14. Sep	Mo	Mercedes Benz Schwaben-Cup
16. Sep	Mi	Mercedes Benz After Work (9)
19. Sep	Sa	Offino Open
23. Sep	Mi	Seniorenturnier
26. Sep	Sa	Bulldogs Open

### OKTOBER

1. Okt	Do	Damenturnier
3. Okt	Sa	Benefiz-Turnier Lebenshilfe KE
4. Okt	So	Triangular
9. Okt	Fr	Hcp-Jagd und grüner Abschlag (9)
10. Okt	Sa	Herbstturnier der Gastronomie
14. Okt	Mi	Herrennachmittag
17. Okt	Sa	Oktoberfest-Turnier Hotel Hirsch
21. Okt	Mi	Seniorenturnier
24. Okt	Sa	Golf & Schafkopf
25. Okt	So	Neumitgliedertreffen
31. Okt	Sa	Martinsgans-Turnier

Stand: 6. Mai 2020. Die jeweiligen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte dem Infoboard am Clubsekretariat.



# Gold für viel Grün

Der Allgäuer Golf- und Landclub hat die höchste Stufe  
des DGV-Umweltprogramms GOLF&NATUR erreicht

Foto: Stefan von Stengel

**D**er Nachthimmel über dem Hofgut Boschach im Süden der Allgäuer Marktgemeinde Ottobeuren schimmert an diesem Abend dunkelblau. Im Minutentakt rauschen Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge an. Alarm im Allgäuer Golf- und Landclub. Ein Großbrand. Hektisches Treiben. 130 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Ottobeuren und den umliegenden Dörfern retten, bergen und löschen. Zum Glück ist dieses Szenario nur gespielt. Eine großangelegte Brandschutz-Übung haben die Verantwortlichen des Clubs auf dem Weg zur Gold-Zertifizierung des DGV-Umweltprogramms Golf&Natur organisiert. Und es ist nur eines von vielen Best-Practice-Beispielen aus dem Golfclub Ottobeuren, der mittlerweile binnen drei Jahren alle Zertifizierungsstufen durchlaufen hat – von Bronze 2016 bis zu Gold im Dezember 2019.

Auf den ersten Blick dreht sich freilich auch in Ottobeuren alles ums Sportliche. Wenn man das Hauptgebäude des Allgäuer Golf- und Landclubs (AGLC) betritt, fällt zunächst eine große Holzwand auf, auf der sämtliche Clubmeister der vergangenen Jahre verewigt sind. Gegenüber geht's an der Pinnwand um Turniere, Regelkurse und Ranglisten. Es scheint aber fast symbolisch, dass über allem eine große Urkunde hängt: das vor Kurzem erhaltene Gold-Zertifikat Golf&Natur. „Es macht uns besonders stolz, dass wir die höchste Stufe erreicht haben. Noch dazu als erster Golfclub im Allgäu“, sagt Clubpräsident Horst Klüpfel.

Die Nähe zu Pflanzen und Tieren gab es rund um das Hofgut Boschach gewissermaßen schon immer. Anfangs grasten auf den Wiesen noch Kühe. Hans Ungemach und sein Sohn Axel, zwei Männer aus dem Frankfurter Raum, wollten im Unterallgäu eigentlich eine Rinderzucht aufbauen, verwarfen diese Pläne aber schon bald wieder. Weil Hans Ungemach selbst schon seit Jahrzehnten Golf spielte, traf er sich bereits Ende der 1970er mit Interessenten, die in der Nähe des Hofguts einen Golfplatz errichten wollten. Nägel mit Köpfen wurden erst 1984 gemacht. Im Herbst 1985 war auch die 55 Hektar große Anlage bespielbar. Der Platz war damals der größte seiner Art in Bayern. Nicht flächenmäßig, aber in Ottobeuren entstanden neben

*„Wir legen besonderen Wert auf die Erhaltung und Förderung der heimischen Flora und Fauna.“*

AGLC-Präsident Horst Klüpfel

dem 18-Löcher-Platz auch sechs kürzere Übungsbahnen. Und 24 Spielbahnen waren zu dieser Zeit einmalig im Freistaat. Insgesamt wurden 2,2 Millionen D-Mark investiert. Der Platz selbst ist nach wie vor genauso angelegt, wie er vor 30 Jahren geplant worden war. Nur die Natur selbst hat die Anlage verändert.

Den modernen Anforderungen des Golfsports - beispielsweise den längeren Abschlägen der jungen Generation - ist er gewachsen. Denn, wo es etwa früher freie Sicht auf das Grün gab, kommen heute großgewachsene Bäume und enge Schneisen zwischen Sträuchern hindurch ins Spiel. „Unsere Spielbahnen sind ganz von selbst anspruchsvoller geworden“, sagt Vizepräsident Manfred Stock.

Präsident Klüpfel bekräftigt: „Wir legen besonderen Wert auf die Erhaltung und Förderung der heimischen Flora und Fauna.“ Und deshalb entschied sich der Klub auch zur Teilnahme an GOLF&NATUR. Ganz reibungslos lief das aber nicht. Angefangen hat alles bei einer Vorstandssitzung im Jahr 2015. Lang und mitunter heftig sei damals über GOLF&NATUR diskutiert worden, erzählte AGLC-Präsident Horst Klüpfel – und

dankte dabei vor allem Susanna Gabler, eine glühende Verfechterin des Umweltprogramms.

Die Schwerpunkte des Programms liegen aber nicht nur auf Natur und Landschaft, es geht auch um Pflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur. GOLF&NATUR, sagt Klüpfel, zielt darauf ab, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz der Natur zu verbinden. Entwickelt wurde das Konzept in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz. Es wird bei der Weiterentwicklung der Maßnahmen unterstützt durch den Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) sowie durch den Golf Management Verband Deutschland (GMVD).



Die internationale Zusammenarbeit mit dem Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews stehen für das gemeinsame Bestreben, die Entwicklung des Golfsports auf eine nachhaltige Basis zu fördern. Seit März 2008 arbeiten der DGV und die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) bei der Zertifizierung von Golfanlagen, die am Qualitätsmanagement GOLF&NATUR teilnehmen, eng zusammen. Bei dem Stufenzertifikat kommt dieses gemeinsame Audit bei den Silber- und Gold-Zertifizierungen zum Tragen. Für das qualitätsorientierten Umwelt-Konzept des DGV bringt die Zusammenarbeit folgende Vorteile: Mehr Unabhängigkeit bei der Zertifizierung und somit höhere Glaubwürdigkeit des Zertifikates in der Außenwirkung; Optimierung des GOLF&NATUR-Verfahrens, um einen noch größeren Nutzen für die Teilnehmer zu erhalten; regelmäßige Schulung der DGV-Umweltberater durch DQS-Auditoren.

Der DGV nimmt die Aufgabe, die Interessen des Golfsports mit denen des Umweltschutzes zu vereinen, ernst. Allein 2019 haben sich 175 Clubs an GOLF&NATUR beteiligt, 144 sind bereits zertifiziert.

Sichtbare Maßnahmen gab es im Allgäuer Golf- und Landclub zuletzt viele. Das liegt daran, dass alle – von den Vorständen über die Greenkeeper bis hin zu den Mitgliedern – an einem Strang ziehen, wenn es um ihren Platz geht. Unter anderem wurden 90 Obstbäume gepflanzt. Engagierte Mitglieder sammelten 2280 Kilogramm Äpfel, aus denen 1640 Liter naturreiner Saft gepresst wurden. Clubmanager Johannes Siemenczuk schlüpft schon einmal höchstpersönlich in den Imkeranzug, um mit professioneller Unterstützung den Honig der beiden klubeigenen Bienenvölker zu schleudern. Der süße Blütennektar wird im Sekretariat als „Tee-Bee-Honey“ angeboten und bei Turnieren als

Preis ausgelobt. Auf der Maschinenhalle der Greenkeeper wurde eine Fotovoltaikanlage installiert, die Bunker auf dem Platz wurden umfassend saniert. Ein Löschteich, der beim Neubau einer weiteren Caddyhalle von den Behörden zur Auflage gemacht worden ist, wurde geschickt in den Spielbetrieb integriert – als zusätzliches Hindernis. Und zuletzt hat der AGLC als einer der ersten Golfclubs in der Region eine eigene E-Tankstelle in Betrieb genommen – mit einer Ladesäule für zwei E-Fahrzeuge und Ladestationen für zwei E-Bikes. Die Betankung erfolgt aus regenerativen Energien, vorrangig selbst produziert aus der PV-Anlage auf der Maschinenhalle des Golfclubs. Manager Johannes Siemenczuk erklärt: „Wir wandeln damit Sonnenenergie in elektrische Energie und schließlich in Bewegungsenergie um. Im Sinne der Umwelt! Wir bieten unseren Gästen und Mitgliedern selbst produzierten Strom an und fördern damit eine umweltbewusste Fortbewegung.“ Das unterstreicht Klüpfel. Das Projekt zeige, "dass wir der Natur bestens verbunden sind und uns das Thema Golf und Natur sehr am Herzen liegt".

Kurz vor Weihnachten 2019 wurde in einer kleinen Feierstunde im Clubhaus dem Verein das Gold-Zertifikat GOLF&NATUR verliehen. Geschenkt wurde den Ottobeuern dabei aber nichts, denn um die höchste Stufe im Umweltprogramm des Deutschen Golf-Verbands (DGV) zu erreichen, musste der AGLC einige Anforderungen erfüllen und dafür viel Zeit und Arbeit investieren. Dass sich dieser Aufwand aber gelohnt hat, wurde bei der Übergabe der Urkunde deutlich. Denn für den Klub gab es seitens der Golf-Funktionäre viel Lob, auch Ottobeurens Bürgermeister German Fries stimmte da mit ein. Dr. Gunther Hardt, als Auditor seit vielen Jahren das Gesicht des DGV-Qualitätszertifikats GOLF&NATUR, meinte an die Gäste und Mitglieder gerichtet: „Sie können sich in einem gut aufgestellten Golfclub wissen. Denn Qualität ist Qualität der Mitarbeiter.“

Als Gast war auch Arno Malte Uhlig, Präsident des Bayerischen Golf-Verbands (BGV) im Allgäu. Er widmete seine Grußworte dem Thema Artenvielfalt, sprach von gefährdeter Pflanzen- und Tierwelt und meinte: Die Golfanlagen seien nicht das Problem, sondern ein Teil der Lösung. Er sagte: „Diese Gold-Auszeichnung ist für die gesamte Golfgemeinschaft gut. Es ist eine Auszeichnung für Menschen, die dafür gerne ihre Freizeit geopfert haben.“



Foto: Stephan Schöttl



Foto: Stefan von Stengel

# Der schwarze Peter

## *Seine Freunde kann man sich aussuchen, seine Flightpartner nicht immer*

Kennst Du noch den "Schwarzen Peter"? Dieses Kartenspiel aus der Kindheit, bei dem es darum ging, am Ende möglichst nicht die Karte mit dem Schornsteinfeger auf der Hand zu haben. Das war gleichbedeutend mit der Niederlage. Neulich ist mir bei einem Golfturnier dieses Spiel wieder in den Sinn gekommen. Weil wir in unserem Flight quasi den schwarzen Peter des Turniers hatten.

Dabei hat alles so schön begonnen. Der erste richtig heiÙe Frühlingstag des Jahres, ein paar gute Probeschläge auf der Driving Range, ein bestens präparierter Golfplatz - und drei vermeintlich lustige Flightpartner. Um es schon an dieser Stelle vorweg zu nehmen: Wir waren auf dem Weg zum 18. Grün nur noch zu dritt unterwegs, der vierte Mann hatte es vorgezogen, das Loch auf der parallel verlaufenden Spielbahn in entgegengesetzter Richtung alleine zu Ende zu spielen. Ohne uns. Anfangs war da noch diese lockere Unterhaltung. Der typische Golfer-Smalltalk. Über die letzten Runden, den jüngsten Golf-Urlaub, die Familie und den Beruf. Dann spitzte sich die Sache immer mehr zu. Erst hat er, ich nenne ihn an dieser Stelle mal Fritz, versucht, die Golfer auf den anderen Bahnen zu belehren. Im selbstbewussten Glauben, der regelsicherste Mann weit und breit zu sein. Dann begann die große Hetzerei. Unsere rüstige Senioren im Flight wurde angetrieben, die Putts so schnell wie möglich fertig zu spielen, am besten die Kugel nach dem sechsten Versuch gleich aufzuheben. Trotz des Wissens, dass es bei einem Turnier mit über 100 Teilnehmern schon einmal zu längeren Wartezeiten kommen kann. Gibt ja sowieso keinen Punkt mehr. Nach meinem Einwand, ich sei doch hier, um Spaß in meiner Freizeit zu haben, und lasse mich daher nicht von ihm über den Platz jagen, plusterte Fritz sich vor mir auf, um mir, die Hände in die Hüfte gestemmt, deutlich zu machen: "Ich spiele bestimmt schon ein bisschen länger Golf als Du."

Überraschenderweise war es der letzte Satz, den wir in den restlichen drei Stunden miteinander gesprochen haben. Während ich mich von diesen Querelen nicht beeindrucken ließ, war für unsere Flight-Omi und meinen weiteren Mitspieler der Golf-Tag gelaufen. Sie fühlte sich getrieben, er regte sich furchtbar über Fritz, lief mit hängendem Kopf und ständig hadernd über das Fairway. Der Schwung war dahin, die gute Stimmung auch. So schnell kann ein einziger Golfer also einen ganzen Flight crashen. Doch wie übersteht man eine solche Situation schadlos?

Einfach lächeln. Lächelnd zum nächsten Abschlag gehen. Lächelnd über den Golfplatz laufen. Lächelnd die Kugel im Loch versenken. Das hat sogar einen biochemischen Ansatz. Denn durch Frust und Ärger wird Adrenalin im Körper ausgestoÙen. Wichtig ist aber auf der Runde Konzentration. Und dafür braucht man den Stresskiller Endorphin. Der wiederum wird produziert, wenn man lacht oder lächelt. Also: Mundwinkel nach oben ziehen und ruhig bleiben.



Noch mehr humorvolle, hilfreiche und informative Geschichten rund um den Golfsport gibt's unter [www.alpengolfer.de](http://www.alpengolfer.de)

Wie wäre es mit singen oder pfeifen? Dafür mag es jetzt vielleicht keinen tiefenpsychologischen Ansatz geben, es hilft aber trotzdem. Suche Dir eine Melodie und singe sie innerlich vor Dich hin. Das beruhigt und lenkt vom Ärger ab. Klingt komisch, ist aber so.

Positive Gedanken. Auch für den Mitspieler, den Du eigentlich gerade am liebsten an Ort und Stelle in den Boden stampfen würdest. Wünsche demjenigen, den Du nicht leiden kannst, nur Gutes. Warum? Es ist gut für Dich. Denn, wenn in meinem konkreten Fall Fritz einen kurzen Putt macht, wünsche ich ihm, dass der Ball reingeht. Wenn er einlocht, ist alles gut. Schiebt er die Kugel vorbei, ist es auch nicht schlimm. Zumindest für mich. Wenn ich allerdings hoffe, dass er das Loch verfehlt und dann doch trifft, ärgere ich mich noch viel, viel mehr.



## Charakter der Spielgruppe

freundschaftliches Verhältnis, ausgeprägte Kameradschaft auch außerhalb des Golfplatzes, tolles Miteinander, alle Altersklassen von drei bis 21 Jahren.

## Unsere Tradition

Schwedisch Putten bei jeder Gelegenheit. Rundputten als neue Tradition dank Vincent.

## Unser Fore-Wort

Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Jugendteam noch weiter wachsen würde. Außerdem freuen wir uns immer über Unterstützung der Jugendabteilung!

## Ein Höhepunkt

Der Allgäu Jugendcup, eine Turnierserie mit vier Spieltagen.

## Unser Wunsch für 2020

Endlich wieder Golfen zu dürfen und mehr Jugendliche, die Turniere spielen und auf dem Platz sind.

EIN



FÜR DEN GOLF-NACHWUCHS



Foto: Ziegner

# „Die Mischung macht’s!“

## *An der Spitze der AGLC-Senioren gibt's einen Stabwechsel*

Die Seniorinnen und Senioren sind im Allgäuer Golf- und Landclub vielseitig aktiv. Ein paar Beispiele. So treffen sich hauptsächlich Männer jeden Montag pünktlich um 10.30 Uhr zur wöchentlichen „Montags-Runde“, wobei die Damen natürlich genauso herzlich willkommen sind. Mit drei Euro Einsatz und ausgelosten Flights gehen, selbst bei frostigen fünf Grad, schon mal 20 Golfer auf die Runde. Im Sommer natürlich entsprechend mehr. Im Clubhaus bei der Siegerehrung nimmt der eine oder andere nach einer guten Runde auch mal 20 Euro mit nach Hause – unbesteuert wohlgerne.

Eine weitere Aktivität der Senioren, die übrigens schon ab einem Alter von 55 Jahren so genannt werden, sind die monatlich ausgetragenen Turniere. So ist es ein schöner Brauch, dass von vielen ein runder Geburtstag oder auch eine Hochzeit oder die Geburt eines Enkelkinds mit einem Turnier gemeinsam mit den Golfreunden gefeiert wird. Die Halfway-Verpflegung, die hier angeboten wird, erreicht oft Sterne-Niveau.

Legendär ist auch das jährliche und sehr großzügig bedachte „Pro Ex“-Turnier, das von Axel Ungemach und Rolf Niggel, mit liebevoller Unterstützung ihrer Ehefrauen Jula und Barbara an der Halfway-Hütte, ausgetragen wird. Freuen dürfen sich die Senioren hier neben der hervorragenden Verpflegung immer auf die launige Siegerehrung von Axel Ungemach und die guten Tropfen für die Sieger.

Eine weitere Aktivität der Senioren ist der jährliche Golfausflug. Hier haben sich die bisherigen Senior-Captains Rudi Schnegg und Vize Wolfgang Klopff immer neue Ziele einfallen lassen. Wenn „Corona“ will, geht es dieses Jahr für drei Tage nach Bad Griesbach.

Der Höhepunkt des Jahres ist sicherlich die Weihnachtsfeier, bei dem ein tolles Dreigänge-Menü von den AGLC-Wirtsleuten Monika und Pero serviert wird. Mit 85 Personen war im Dezember 2019 fast jeder Platz im Clubhaus besetzt. Der Jahresrückblick des Senior-Captains Rudi Schnegg war dieses Mal begleitet von der

„Stabübergabe“ an die Nachfolger. Nach über Zehn Jahren erfolgreicher Organisation haben Schnegg und Klopff die Leitung der Senioren-Aktivitäten an Michael Gäble und seinen Vize Kurt Käuffer übergeben. Und sie haben versprochen, ihr Bestes zu geben, damit die Senioren-Gruppe das bleibt was sie bisher schon war - eine lustige und aktive Gruppe im AGLC. Gäble sagt: „Wir freuen uns immer auf neue Gesichter in unserer Runde bei Golf unter Freunden.“

*von Michael Gäble*



Stabübergabe bei den Senioren: (von links) Rudi Schnegg, Michael Gäble, Kurt Käuffer und Wolfgang Klopff.

# Unsere Golf-Senioren 2019



Fotos: Schnegg, Käuffer, Klopff

# „Dieses Turnier ist Kult im Allgäu“

*Michael Gäble über die Herrenachmittage in Ottobeuren*



Man kann mit Sicherheit sagen, dass die Herrenachmittage im Allgäuer Golf- und Landclub Kultstatus erreicht haben. Im Allgäu auf jeden Fall. Und wahrscheinlich auch darüber hinaus. Jeden zweiten Mittwoch im Monat, von Mai bis Oktober, treffen sich die

Golfer zu ihrem Turnier auf unserer Anlage. Meistens sind es um die 80 Teilnehmer – im September des vergangenen Jahres waren es sogar 96!! Bemerkenswert ist auch, dass wir im Schnitt einen Anteil von 30 bis 40 Prozent Gastspieler aus bis zu 14 verschiedenen Vereinen aus dem Umland haben.

Es ist schon beeindruckend und manchmal auch ein wenig eng, wenn sich bis zu 100 Spieler vor dem Turnier auf der Driving Range oder dem Puttinggrün auf ihre Runde vorbereiten.

Nach dem Turnier gibt es dank unserer großzügigen Sponsoren „Welcome back“-Freibier oder ein Getränk nach Wahl. Das ist bei uns schon Standard. Wenn dann alle nach der Runde und vor der Siegerehrung auf der Terrasse zusammenstehen wird unser Motto „Golf unter Freunden“ anschaulich gelebt. So treffen sich doch viele alte Bekannte wieder, die sich einiges zu erzählen haben.

Genauso werden aber auch die „Neuen“ für Allgäuer Verhältnisse recht schnell aufgenommen. Ich weiß von was ich spreche, bin ich doch selbst erst seit vier Jahren im AGLC und habe mich, unter anderem dank der Herrenachmittage, sehr schnell eingelebt.

So ein Herrenachmittag lebt natürlich auch von seinen Sponsoren. Hier haben wir das Glück, dass wir die letzten Jahre für jedes Turnier großzügige Unterstützer gefunden haben. So reicht das Sponsoring von der Halfway-Verpflegung und das bereits erwähnte Freibier bis zu den Preisen für die verschiedenen Nettoklassen und Sonderwertungen.

Es ist auch selbstverständlich, dass dann alle Golfer, allein aus Wertschätzung dem Sponsor und den Siegern gegenüber, bis nach der Siegerehrung bleiben und den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Und die Männer freuen sich dann schon auf den nächsten Herrenachmittag in vier Wochen bei dem Sie noch besser spielen wollen als dieses eine Mal.

**Übrigens: Wenn Ihr selbst oder Eure Firma mal einen Herrenachmittag unterstützen wollt: Es ist günstiger als Ihr denkt! Sprecht mich einfach an. Wir finden ein maßgeschneidertes Modell, das zu Euch passt.**

## Die Termine 2020

*Jeweils mittwochs (Achtung! Wegen der Corona-Pandemie kann es kurzfristige Änderungen oder Absagen geben. Bitte informiert Euch vorher auf unserer Homepage)*

**13. MAI | 10. JUNI | 8. JULI | 12. AUGUST |  
9. SEPTEMBER | 14. OKTOBER**



Fotos: Schöttl, Siemeczuk



# „Ein idealer Einstieg für Neumitglieder“

## Die Damenturniere im AGLC erfreuen sich immer größerer Beliebtheit

Quasi das weibliche Pendant zu den Herrennachmittagen im Allgäuer Golf- und Landclub sind die Damenturniere, die unter der Regie von Gabi Stenger und Karin Königsberger organisiert werden.

„Frauen schätzen soziale Kontakte, haben die gleichen Bedürfnisse und Herausforderungen zu meistern“; sagt Gabi Stenger. Die Damenturniere sind ein idealer Einstieg für Neumitglieder – vor allem für Alleinstehende. Sie die Möglichkeit, Turnier Erfahrung im kleinen Kreis zu sammeln.

**DIE TRADITIONEN** Seit 35 Jahren werden einige Traditionen gepflegt. Vor allem Treffen mit anderen Gruppen. Zum Beispiel mit den Frauen aus den Golfclubs Bad Ragaz/CH, St. Eurach, Starnberg, Ulm und Wörthsee. „Leider wurden einige dieser Treffen aus ökonomischen Gründen von den Klubs stark reduziert“, meint Stenger.

**DIE HÖHEPUNKTE** Stenger sagt: „Das sind unsere verbliebenen Freundschaftsturniere mit Wörthsee und Ulm im jährlichen Wechsel zuhause oder auswärts.“

**UNSER WUNSCH** Karin Königsberger würde sich über rege Beteiligung an den attraktiven Turnieren freuen, alle Spielstärken sowie Gäste von den umliegenden Clubs sind erwünscht. Wir wünschen uns Turniere, die mal vorgabewirksam, mal nicht vorgabewirksam sind, flexible Startzeit und wieder mehr Anerkennung bei den Clubmitgliedern.



**Auch die Kessler-Zwillinge kamen zum Golfturnier angereist**  
Auch Ellen und Alice Kessler (Mitte links) waren zum letzten Damenturnier im Allgäuer Land- und Golfclub (AGLC) angereist. Die traditionell von der Golfclub-Präsidentin Gabi Stenger organisierten Damenturniere sind ein idealer Einstieg für Neumitglieder – vor allem für Alleinstehende. Sie die Möglichkeit, Turnier Erfahrung im kleinen Kreis zu sammeln. Die Fotos sind im Januar 1998 in der Memminger Zeitung erschienen. Foto: privat

So berichtete die Memminger Zeitung im Januar 1998.

**UNSER „FORE“-WORT!** Wir freuen uns nach einem verpatzten Saisonstart noch auf viele gelungene Golftage 2020 in unserem Club unter Freunden.

## Die Termine 2020

Jeweils donnerstags (Achtung! Wegen der Corona-Pandemie kann es kurzfristige Änderungen oder Absagen geben. Bitte informiert Euch vorher auf unserer Homepage)

7. MAI | 4. JUNI | 2. JULI | 6. AUGUST |  
10. SEPTEMBER | 1. OKTOBER



Fotos: Königsberger

**2020 ist für Johannes Siemenczuk ein besonderes Jahr: Es ist sein zehntes Jahr als Mitarbeiter des Allgäuer Golf- und Landclubs. Und er feiert heuer seinen 50. Geburtstag. 2011 kam er als gelernter Industriekaufmann nach Ottobeuren und wurde dort zum Golfbetriebswirt und Clubmanager. Golf ist für ihn nicht nur Beruf, sondern auch ein großes Hobby. Neben Bowling, Lesen und der Natur. Im Interview, das Mike Bayer für die „Golfszene Allgäu“ führte, blickt er zurück und – wie es sich für einen Golfmanager mit Visionen gehört – auch nach vorne.**

***Johannes, Du bist 2008 als Spieler in den Allgäuer Golf- und Landclub gekommen, seit 2011 arbeitest Du auch im Klub. Was hat sich seitdem verändert?***

**Johannes Siemenczuk:** ...es ist einfach deutlich mehr Arbeit geworden (lacht)! Schon im ersten Jahr meiner Tätigkeit im Klub

habe ich am DGV-Seminarzentrum im hessischen Grünberg die Ausbildung zum Golfbetriebswirt absolviert. Bevor ich zum Clubmanager berufen wurde, war ich in Ottobeuren Leiter des Sekretariats. In den inzwischen fast zehn Jahren, die ich hier im Club angestellt bin, haben sich das Arbeitsumfeld und vor allem der Arbeitsaufwand sehr verändert. So wurde seit 2011 in jedem Jahr ein neues Bauprojekt angegangen, bei dem ich jeweils für die Betreuung und Überwachung der Baumaßnahmen zuständig war. Seit 2015 sind wir im DGV-Projekt "Golf & Natur" engagiert und seit Ende 2019 der erste Allgäuer Golfclub, der das Zertifikat in Gold verliehen bekam. Mit Blick auf mein persönliches Engagement im Golfclub habe ich in den vergangenen Jahren sehr viel gelernt. Ich denke, dass ich besser wurde, in dem was ich alltäglich abuarbeiten habe. Natürlich erleichtert auch eine gewisse Routine die Arbeit ebenso wie das tolle Team und die sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Präsidium.

***Wie sehen Deine Aufgabenbereiche konkret aus und wie sieht die Arbeitsteilung im Büro aus?***

**Siemenczuk:** Meine Kollegin Andrea Stock kümmert sich in erster Linie um das Turnier- und Sportgeschehen bei uns auf der Anlage. Ich bin neben vielen anderen Dingen in erster Linie für das Kaufmännische und Organisatorische verantwortlich. So geht die gesamte Buchhaltung über meinen Tisch und ich bin für die 14 Angestellten des AGLC zuständig. Seit 2018 ist der Datenschutz ein ganz großes Thema, da sich die gesetzlichen Regelungen in diesen Bereichen auch für uns extrem verschärft haben. Natürlich bin ich gemeinsam mit unserem Präsidium und Präsident Horst Klüpfel auch für die Bilanz des Klubs zuständig. In diesem Zusammenhang ist zu konstatieren, dass wir auf sehr gesunden Beinen stehen und jedes Jahr einen Gewinn ausweisen können.

***Welche Projekte wurden seit Beginn Deines beruflichen Engagements in Ottobeuren für die Clubmitglieder und Gäste konkret in Angriff genommen?***

**Siemenczuk:** Mit Blick auf unsere fast 700 Mitglieder, die Gäste und Greenfeespieler nehmen wir uns in jedem Jahr ein konkretes Projekt vor, um die Anlage noch attraktiver zu gestalten. So wurden bereits 2012 die Driving Range neu gestaltet und das Pro-Haus errichtet. 2013 und 2014 wurde eine Maschinenhalle gebaut. 2015 folgte der Ausbau bzw. die Erneuerung des Lagers für den Club und der Gastronomie. Im Jahr danach wurde ein neues Halfwayhaus gebaut und 2018/19 entstanden eine neue Caddyhalle sowie eine Stromtankstelle für Fahrräder und E-Autos.

Das leibliche Wohl: Auch das gehört zu den Aufgaben eines Clubmanagers

Foto: Schöttl



# Ein bewegtes Jahrzehnt

Clubmanager Johannes Siemenczuk ist seit 2011 in Ottobeuren tätig. Heuer feiert er auch noch ein anderes Jubiläum

Im Jahr 2020 werden wir unseren gesamten Platz mit einer Kamera-Drohne überfliegen, neu vermessen und die Daten in ein GIS (Geo-Informationen-System) integrieren. In diesem System werden dann auch die Drainagen und Beregnungselemente erfasst.

## **Wie aufwändig war für Dich, die Vorgaben des DGV für die „Golf & Natur“-Zertifizierung in Gold zu erfüllen?**

**Siemenczuk:** Insgesamt sind in 25 Bereichen die hohen Anforderungen des DGV zu erfüllen. Konkret unterlagen und unterliegen wir einer permanenten Prüfung durch den Verband in den Bereichen Arbeitsschutz, Pflanzenschutz, diversen Qualitätssicherungsprüfungen, Öffentlichkeitsarbeit, Infrastruktur sowie vielen weiteren Punkten, die zum Teil sehr ins Detail gehen. In diesem Prüfungsprozess müssen wir mit Blick auf Natur und Landschaft die Flächenverhältnisse detailliert dokumentieren und beispielsweise die landschaftlichen Eigenheiten exakt dokumentieren. Platzpflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement, Philosophie und Leitbild des Golfclub gehören auch dazu. Informationen zu Greenkeeping und Umweltschutz oder die Integration von Organisationen und Behörden in unserer täglichen Arbeit werden geprüft. Alle Prozesse zusammengenommen waren sehr langwierig und arbeitsintensiv. Als wir die Zertifizierung in Golf erhielten, waren wir sehr stolz und wussten spätestens in dem Moment, dass sich der ganz Aufwand gelohnt hatte.

## **Wie gut ist der AGLC Deiner Meinung nach für die Zukunft aufgestellt und wie siehst Du eigentlich Deine Perspektiven?**

**Siemenczuk:** Ich persönlich identifiziere mich voll und ganz mit dem Club, schätze das sehr vertrauliche Verhältnis zu meinen Kollegen und dem Vorstand und sehe daher auch meine langfristige berufliche Zukunft hier im AGLC. Nachdem sich der Golfclub stetig weiter entwickelt und mit über 700 Mitgliedern eine sehr stabile Basis aufweisen kann, sehe ich uns auf einem sehr guten Weg. Ganz entscheidend trägt die Arbeit unseres Präsidiums um Horst Klüpfel zu dieser Entwicklung bei. Wir sind in der Region nicht nur in der Wirtschaft sehr gut vernetzt, sondern haben auch einen guten Blick darauf, den Club zukunftsfähig zu halten. Wir wollen den AGLC mittelfristig als echte Marke in der Region und in der Golfbranche etablieren.

Das Projekt GOLF&NATUR  
ist für Johannes Siemenczuk  
ein wichtiger Teil seiner  
Arbeit im AGLC.

Fotos: Schöttl



# Weil uns die Umwelt am Herzen liegt

## *Beim Neubau der Caddyhalle entsteht auch eine E-Tankstelle*

Als einer der ersten Golfclubs in der Region hat der Allgäuer Golf & Landclub eine eigene E-Tankstelle in Betrieb genommen. Im Zuge des Baus der neuen Caddyhalle entstanden auf dem Vorplatz eine Ladesäule für zwei E-Fahrzeuge und Ladestationen für zwei E-Bikes. Mit einer kleinen Feierstunde wurden nun die beiden neuesten Projekte an die Mitglieder und Gäste offiziell übergeben.

AGLC-Präsident Horst Klüpfel dankte allen Mitarbeitern und Firmen, die am Bau beteiligt waren, ganz besonders Bauleiter Richard Paule, Jens Brannaschk für die Spende der E-Tankstelle und den Greenkeepern, die viel Zeit und Kraft in den Neubau investierten. Klüpfel sagte: "Nach der Driving Range, der Maschinenhalle, dem Halfwayhaus und den Wetterhäuschen auf dem Platz haben wir die neue Caddyhalle mit E-Tankstellen für Pkw und Bikes gebaut, um damit zu zeigen, dass wir weiterhin alles tun, um die Wünsche unserer Mitglieder und Gäste zu erfüllen."

Die Tankstelle entspricht einem modernen Konzept zur normgerechten Betankung von E-Modellen nach IEC 61861. Die Betankung erfolgt aus regenerativen Energien, vorrangig selbst produziert aus der PV-Anlage auf der Maschinenhalle des Golfclubs.

Manager Johannes Siemenczuk erklärt: "Wir wandeln damit Sonnenenergie in elektrische Energie und schließlich in Bewegungsenergie um. Im Sinne der Umwelt! Wir bieten unseren Gästen und Mitgliedern selbst produzierten Strom an und fördern damit eine umweltbewusste Fortbewegung." Das unterstreicht Klüpfel. Das Projekt zeige, "dass wir der Natur bestens verbunden sind und uns das Thema Golf und Natur sehr am Herzen liegt".

Ottobeurens Bürgermeister German Fries war gleich mit seinem Stromfahrzeug zum Golfclub gekommen. Er lobte das Engagement des AGLC und sagte: "Das ist ein Beweis dafür, dass hier viele Räder hervorragend ineinander greifen. Hier sind Denker und Lenker am Werk. Das sieht man am Beispiel dieser Halle. Hier wird die Kernidee der E-Mobilität umgesetzt, Strom auf dem Dach produziert, den man dann für den Eigengebrauch wieder abzapfen kann." In vielen Gesprächen mit Bürgern auf dem Marktplatz werde der Golfclub immer wieder lobend erwähnt. Fries meinte weiter: "Wir haben als Marktgemeinde für die Ökomodellregion Günztal geworben. In diesem Zusammenhang kann man guten Gewissens auf den Golfclub verweisen."



Fotos: Stephan Schöttl





## Wichtige Mitgliederinformation



# Vorsicht bei Batterien in Caddyschränken



Papier, Pappe oder Textilien ist zu vermeiden.

Lassen Sie sich von Ihrem Verkäufer bestätigen, dass Ihre Batterie über ein Batteriemanagementsystem (BMS) verfügt und eine CE-Kennzeichnung ausweist. Ohne diese Merkmale darf eine Batterie in den Caddyschränken nicht aufbewahrt und angeschlossen werden.

Bitte lassen Sie Ihre Batterie nach einer Beschädigung (z.B. durch Herunterfallen) unbedingt vom Hersteller überprüfen, da nach einer Beschädigung das Brandrisiko enorm steigt.

Wir weisen darauf hin, dass der Inhalt der Caddyschränke sowie weitere Privatsachen nicht über den Allgäuer Golf- und Landclub versichert sind.

Der Inhalt (z.B. Golfausrüstung), den Sie außerhalb Ihrer Wohnung aufbewahren, ist normalerweise ohne Aufpreis über Ihre jeweilige Hausratsversicherung mitversichert. Wir empfehlen Ihnen jedoch, dies ausdrücklich von Ihrer Hausversicherung bestätigen zu lassen.

Nach einigen Bränden in Caddyhallen von Golfanlagen, auch in Bayern, die ursächlich durch defekte Batterien ausgelöst wurden, weisen wir die Nutzer von Elektro-Trolleys auf folgende Sicherheitsvorkehrungen hin:

An die Steckdose in der Caddy-box darf lediglich ein Ladegerät für einen E-Trolley-Akku angeschlossen werden.

Die Verlängerungskabel und/oder eine Mehrfachsteckdose sind nicht zugelassen.

Trennen Sie bei längeren Spielpausen (z.B. Winterpause) Ihr Ladegerät vom Stromkreis!

Nach Angaben der Hersteller ist die Entladung der Batterie auch nach einer längeren Winterpause minimal.

Lassen Sie Reparaturen an Ihrer Batterie nur vom Fachmann ausführen!

Ein direkter Kontakt von Ladegerät und Batterie/Akku mit entflammaren Materialien wie

# Das Brandnertal - Familien-Urlaub um die Ecke

*Golfschläger sollten beim Kurz-Trip nach Vorarlberg unbedingt dabei sein*

*"Willst Du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!"*

Oha, das muss schon was ganz Besonderes sein, wenn ein Text mit einem Goethe-Zitat beginnt. Noch dazu mit einem der wohl bekanntesten. Aber, ja, das ist es tatsächlich! Mit der Familie habe ich eine Woche im Brandnertal in Vorarlberg verbracht. Zum ersten Mal. Gar nicht weit weg von zuhause und doch so etwas von Urlaub! Das Golf-Gepäck war natürlich dabei. Was dieses Tal so einzigartig macht und warum Golf & Familie hier so perfekt zusammenpassen, erzählt unser Präsidiumsmitglied Stephan Schöttl.

Die A14 ist in Österreich eine viel befahrene Straße. Hier schlägt der Puls Vorarlbergs. Zumindest der verkehrstechnische. Bodensee, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch. Wer Geld hat, fährt hier im Winter bis hoch nach Lech an den Arlberg zum Skifahren. Dorthin, wo der Jetset zuhause ist. Andere nutzen die Straße als Verbindung ins Inntal. Hier regt sich was. Jeden einzelnen Tag im Jahr. Von all dem merkt man ein paar Kilometer weiter nichts mehr. Oben im Brandnertal, auf knapp über 1.000 Metern Höhe, ist vieles noch so wunderbar verträumt. Es fühlt sich alles echt an. Nach Natur. Nach Bergen. Nach Erholung. Freilich wurde auch hier in den vergangenen Jahren viel in den Tourismus investiert. An Bergbahnen mangelt es nicht, in Bürserberg, gleich am Anfang des Tals, entstand zudem ein riesiger Bikepark, der Actionssportler aus der ganzen Welt anzieht. Aber es gibt eben auch noch diese einfachen Wege durch Wälder und über Wiesen, vorbei an heimischen Tieren und kühlen Bächen. Und genau das macht das Brandnertal gerade für Familien so liebens- und lohnenswert.

Wir haben das selbst ausprobiert, sind auf dem Barfußpfad gewandert, haben über einen magischen Steinkreis gestaunt, mit Spannung an der Tür eines Hexenhäuschens geklopft und auf der Alpe bei der Käseproduktion zugeschaut. Sie fragen sich jetzt sicherlich, was das alles mit Golf zu tun hat? Die Antwort ist einfach: Man kann im Brandnertal einfach so viel mit Partner und den Kindern unternehmen - und muss trotzdem nicht auf den Spaß auf dem Golfplatz verzichten. Denn die Kombi Golf & Familie ist hier ausgezeichnet möglich!

Es braucht oft nicht viele Worte, wenn drumherum alles stimmt. So ist das auch im Aktivresort Valavier in Brand. Kurze, knappe Sätze. Effektive Schlagwörter. Für dieses Marketing-Instrument haben sich die Gastgeber Kathi Metz und Edi Meyer entschieden. Und so heißt es im Hausprospekt unter anderem: "[...] Anders sein. Neue Wege gehen. Eigene Spuren ziehen. Werte erhalten. Raum schaffen. Für gestern. Für heute. Für morgen." Nichts trifft das, was das Vier-Sterne-Superior-Haus ausmacht, besser. An der Vergangenheit kommt man in diesem Hotel einfach nicht vorbei. Schließlich wurde hier schon Ende des 18. Jahrhunderts die österreichische Gasthaustradition gepflegt. So mancher Winkel hat daher den Charme eines Heimat- oder Familienmuseums. Ziemlich detailverliebt. Aus der Gastwirtschaft wurde 2003 ein Hotel, das in den Jahren darauf immer wieder erweitert und modernisiert wurde.

"Beseelt von unserem Gestern und neugierig für die Zukunft", sagen die Chefs. An nichts fehlt es hier - vom herzlichen Lächeln der Gastgeber und dem Blick auf den Golfplatz vom Frühstückstisch aus über eine kreative und leckere Küche bis hin zu Sauna und Außenpool. Was mir besonders gut gefallen hat: Auf den Zimmern wird bewusst auf WLAN verzichtet. Offline als Qualitätsmerkmal, nicht als Makel. Entspannen. Zeit für sich haben. Wer dringend den Kontakt in weltweite Netz braucht, kann sich an der Rezeption ein LAN-Kabel leihen oder sich in den Lounge-Bereich zurückziehen.

# Drei Plätze für jeden Anspruch

## *Golfclub Montafon*

Im Golfclub Montafon in Schruns-Tschagguns (9 Loch) wird viel Wert auf das Miteinander von Groß und Klein gelegt. Kinder bis 14 Jahre sind hier sogar beitragsfrei Mitglied, es gibt extra Kinder-Abschläge und sogar eigene Scorekarten für den Nachwuchs. Ohne viel Schnickschnack. Das kommt prima an! Der Golfclub ist seit Jahren ein Aushängeschild der Jugendarbeit in Vorarlberg, sogar zwei Nationalspieler hat der Klub zuletzt hervorgebracht. Und dabei sieht die Anlage auf den ersten Blick eher recht unscheinbar aus. Durch ein Wohngebiet am Ortsrand schlängeln sich die neun Spielbahnen, mitunter muss viel gelaufen werden zwischen den Löchern des Par-64-Kurses mit sechs Par-3-Löchern, einem Par 4 und zwei Par 5. Einfach zu spielen ist das Ganze trotzdem nicht. Der Klub am Ufer der Ill hat außerdem zwei Besonderheiten aufzuweisen: 1989 gegründet, gilt der GC Montafon als ältester Golfclub in Vorarlberg. Zudem ist Bahn 8 mit ihren 542 Metern das längste Par 5, das es in West-Österreich zu bewältigen gibt!

**FÜR FAMILIEN**

**FÜR SPORTLICHE**

## *Golfclub Brand*

Nur ein paar Schritte entfernt von unserem Hotel, dem Aktivresort Valavier, habe ich schon bald den ersten Abschlag entdeckt. Gleich dahinter eine kleine Schlucht mit Wanderweg und dem Alvierbach - und dann geht's zum ersten Mal steil nach oben in Richtung grün. Kein leichter Auftakt. Aber einer, der die Richtung unmissverständlich vorgibt. Denn auf der Runde über die 18 Spielbahnen, die im Laufe der knapp vier Stunden zu einer intensiven Begegnung mit der Natur wird, geht es über drei verschiedene Plateaus immer wieder rauf und runter - und ziemlich eng zur Sache. Den Driver kann man getrost im Auto lassen. Den braucht hier niemand. Kleine Hölzer und genaue Eisen sind gefragt. Das hat nichts mit Angst zu tun, sondern mit taktischem Geschick. Als Golfer kommt man sich vor, als würde man einen Spaziergang durch einen riesigen Park machen. Einen Park mit top gepflegtem Grün, alten Almhütten und intakten Wäldern. Am Ende verlangt einem Loch 18 noch einmal alles ab. Links der Alvierbach, rechts ein Wasserhindernis und in der Mitte das schmale (was auch sonst!) Green. "Flach kann jeder", steht auf den Logo-Shirts, die im Pro Shop verkauft werden. Nach der Runde was dann auch wirklich jedes, warum!

**FÜR GENIESSER**

## *Golfclub Lech/Arlberg*

Als Wintersport-Ort ist Lech am Arlberg legendär. Hochalpin ist es hier. Wer aus dem Rheintal über die A14 kommt, muss erst einmal eine Passstraße überwinden. Der Platz auf gut 1500 Metern ist der höchste Golfplatz Österreichs. Das Gebirgs Panorama im idyllischen Zugertal ist einmalig. Der absolute Wahnsinn, hier Golf zu spielen. Zwischen schroffen Felsen, auf beiden Seiten des Lechs, der kurz nach seiner Mündung noch zahm ist. Die Idee, in Lech einen Golfplatz zu bauen, ist schon mehr als vier Jahrzehnte alt. Los ging es aber tatsächlich erst 2014, zwei Jahre später wurde der 9-Loch-Platz eröffnet. Viel Herzblut investierten die Verantwortlichen in dieses Projekt. Herausgekommen ist ein Platz für Genießer. Wenn denn überhaupt Zeit zum Genießen dieser Kulisse bleibt. Denn die neun Spielbahnen haben es in sich. Mal geht's über das Wasser, ein anderes Mal stehen Bäume im Weg. Einmal geht's wie durch einen Tobel hinab aufs Grün im Tal, auf Bahn 8 etwa ist Genauigkeit gefragt beim kürzesten Par 3 über gerade einmal 79 Meter. Alles in allem ist der Platz des GC Lech eine sportliche Herausforderung, aber nicht unspielbar.

# #herzblut

## Im Hotel Anstz Plantitscherhof in Meran geht's liebevoll zu

"Ein Hotel ist wie der eigene Haushalt. Nur ein bisschen größer." Dieser Satz von Chefin Margit Gufler sagt eigentlich alles über den Charakter des Hotels Anstz Plantitscherhof in Meran aus. Denn so wie man sich mit viel Liebe um die eigene Familie kümmert, so läuft das auch in diesem Fünf-Sterne-Haus inmitten des Meraner Villenviertels. Alles, aber auch wirklich alles, ist hier sehr liebevoll gestaltet, gepflegt und dekoriert. Was mitunter auch daran liegt, dass die Guflers ihre eigenen Hobbys mit viel Herz pflegen - für sich und ihre Gäste.

Die Guflers lieben den Genuss, den Garten, ihre Oldtimer und den Golfsport. All das finden die Gäste auch im Hotel wieder. Aber der Reihe nach. Der Ort, an dem heute eines der angenehmsten Hotels steht, das ich in Südtirol jemals besucht habe, hat eine lange Geschichte hinter sich. Schon 1277, also vor fast 750 Jahren, wurde das Anwesen erstmals als Weinberg zu Plantiz erwähnt, 1968 kam es in den Besitz von Hermann und Hildegard Gufler. Und die bauten den ehemaligen Bauernhof in ein Vier-Sterne-Hotel um. Vor gut zehn Jahren übernahm schließlich die jüngere Generation: Johannes und Margit Gufler. Beide entwickelten das Haus Schritt für Schritt gemäß ihren Vorstellungen weiter. Das Besondere: Auf jeweils zwei Gäste kommt rein statistisch ein Mitarbeiter. Man kümmert sich mit Hingabe um das Wohl des Gastes, ohne dabei aufdringlich zu sein.

Einen persönlichen Lieblingsort im Hotel Anstz Plantitscherhof auszumachen, ist schier unmöglich. Es gibt einfach zu viele davon. Da ist zum Beispiel das mit viel Liebe zum Detail eingerichtete Oldtimer-Wohnzimmer. Ein echtes Männerzimmer. Whiskey, Rum, Zigarren, Jukebox, Autos, stilvolle Ledersessel. Ein liebenswertes Fleckchen ist auch der Garten, umgeben von den verschiedenen Häusern des Hotelbaus. Hier spürt man den Herzschlag des Hotels. Zu jeder Jahreszeit. Es sind vor allem die kleinen Details, die diesen Bereich so besonders machen. Zu einer einzigartigen Energie-Tankstelle. In jedem noch so kleinen Winkel dieser grünen Oase spürt man hier inneres Gleichgewicht und völlige Zufriedenheit. So wie unter anderem an den heimeligen Feuerstellen oder im mit 32 Grad beheizten Außenpool samt Panorama auf die Bergwelt rund um Meran. Die Liebe zum Garten zieht sich bei den Guflers sogar bis ins Restaurant: Bei schönem Wetter lässt sich das Panoramadach öffnen. Und dann speist es sich wie in einer riesigen Weinlaube. Wer mag, darf übrigens auch unter freiem Himmel übernachten - inklusive der Geräusche der Natur.

Ein Spaziergang von rund 15 Minuten führt vom Hotel aus mitten in die Meraner Innenstadt, der Botanische Garten ist quasi um die Ecke. Für die Sportlichen gibt es in nächster Umgebung die Golfplätze in Eppan, Lana und dem Passeier Tal und für die Genießer lädt der Hotel-Chef höchstpersönlich zum bunten Programm: mit dem VW-Bulli, dem Klassiker unter den Oldtimern, geht's in die Weinberge. Auch das passt zu den Faibles der Familie wie die Faust aufs Auge.



# ... und nach der Runde ab ins Clubhaus

## *Familie Perkovic heißt Golfer und Nicht-Golfer willkommen*

Das Restaurant am Golfplatz, das sich durch sein gemütliches Flair auszeichnet, ist Teil des Allgäuer Golf- und Landclubs, einem der ältesten Golfclubs Bayerns im Süden der Marktgemeinde Ottobeuren. Hier gibt es Ruhe mitten in der Natur - und trotzdem sind wir gut erreichbar. Mit dem Auto, aber auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Die Familie steht bei in diesem Betrieb im Mittelpunkt. Egal, ob Golfer oder Nicht-Golfer. Alle sind im Golfrestaurant Ottobeuren willkommen. Pächterin Monika Perkovic und ihr Mann Pero haben langjährige Erfahrung in der Gastronomie.

Familie Perkovic bietet ihren Gästen leckere schwäbische und internationale Brotzeiten und Gerichte an; zusätzlich gibt es eine saisonal wechselnde Speisekarte. Kaffee und feine selbstgemachte Kuchen werden täglich serviert.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, Konfirmation oder Firmenevents, Ostern und Weihnachten im Kreis der Familie oder mit Kollegen - ganz egal, was Sie feiern, verbringen Sie die schönsten Stunden und besonderen Tage im Leben doch im Restaurant am Golfplatz in Ottobeuren.

Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Menüs oder Büffets für jeden beliebigen Anlass zusammenzustellen - vom umfangreichen Frühstück, das keine Wünsche offen lässt, bis zum edlen Gala-Dinner. Wir beraten Sie bei der Auswahl sehr gerne.

**Wir möchten uns als Wirtsleute des AGLC ganz herzlich bedanken für die Solidarität während der Corona-Schließung. Die Beteiligung an der Gutscheinkarte hat uns schwer beeindruckt.**



- ❖ schwäbische und kroatische Küche von 12 bis 21 Uhr
- ❖ Kaffee und hausgemachte Kuchen
- ❖ herrliche Sonnenterrasse
- ❖ auch Nicht-Golfer sind herzlich willkommen!

**Sommer (Apr - Okt): täglich geöffnet ab 10 Uhr**  
**Winter (Nov/Dez/Feb/März) Montag Ruhetag,**  
**Di bis So täglich geöffnet ab 10 Uhr,**  
**um Abendreservierung wird gebeten.**  
**Januar geschlossen**

Boschach 2 | 87724 Ottobeuren | ☎ 08332/5164 | [www.golfrestaurant-ottobeuren.de](http://www.golfrestaurant-ottobeuren.de)

# Einfach mal reinschnuppern

*Wir bieten auch 2020 wieder zahlreiche Möglichkeiten dazu*

Der Allgäuer Golf- und Landclub bietet auch in der Golfsaison 2020 wieder Schnuppergolfer an. Dieses Angebot soll zeigen: Golf ist ein sportliches Vergnügen für Jung und Alt. Golf ist die Verbindung von Sport, Spaß und Natur.

Die Schnupperkurse, freitags von 16.30 bis 19.30 Uhr oder sonntags von 14 bis 17 Uhr, finden unter professioneller Anleitung statt, kosten 49 Euro und dauern jeweils drei Stunden. Eine unbegrenzte Anzahl an Übungsbällen, freie Benutzung sämtlicher Übungseinrichtungen, die Nutzung des Videohauses mit Analysegeräten, Leihschlägern und Golftasche sind inklusive. Für alle Teilnehmer gibt es außerdem Häppchen und ein Golfer-Getränk aufs Haus. Zudem dürfen Sie bei diesem Kurs nach dem Schnupperwochenende zwei Wochen gratis auf dem 6-Loch-Platz spielen und an unserer Regel-/Etikettenstunden teilnehmen, die wir einmal im Monat jeweils Sonntag von 15 bis 16 Uhr anbieten. Die Termine:

**17. Mai | 5. Juni | 14. Juni | 3. Juli | 12. Juli |  
7. August | 16. August | 6. September | 18. September**

Im Jahr 2020 bieten wir einmal im Monat auch einen Intensiv-Schnupperkurs an. Er umfasst für 99 Euro sieben Stunden Unterricht unter professioneller Anleitung in Kleingruppen (drei bis fünf Personen), 30 Minuten Einzelunterricht (innerhalb von vier Wochen nach dem Kurs) sowie vier Wochen Spielmöglichkeit auf unserem 6-Loch-Kurzplatz. Dazu gibt's aufs Haus in der Mittagspause einen Snack inkl. Getränk und die Möglichkeit, an unserem Regel-/Etikettenkurs teilzunehmen, den wir einmal im Monat jeweils Sonntag von 15 bis 16 Uhr veranstalten.

Die Termine (jeweils Samstag 9 bis 12 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr und 12.30 bis 14.30 Uhr): 23./24. Mai, 20./21. Juni, 25./26. Juli, 22./23. August, 12./13. September. Weitere Informationen, Termine für Extrakurse nach Absprache und Anmeldung unter Telefon 08332/92510 oder per E-Mail an [info@aglc.de](mailto:info@aglc.de)



**Finden Sie Ihr Glück bei uns im Allgäuer Golf- und Landclub!**

Auch Nicht-Golfer sind als Gäste in unserem Club-Restaurant mit toller Terrasse in traumhafter Lage herzlich willkommen.

Boschach 3 | 87724 Ottobeuren | ☎ (08332) 92510 | [info@aglc.de](mailto:info@aglc.de) | [www.aglc.de](http://www.aglc.de)



# *DER Golfblog für das Allgäu!*

Bunt.

Informativ.

100 % klischeefrei.



## **Golf. Familie. Reisen.**

Wir wünschen schönes Spiel in der  
schönsten Golfregion Deutschlands!

[www.alpengolfer.de](http://www.alpengolfer.de) | .at | .ch  
[www.facebook.com/alpengolfer](https://www.facebook.com/alpengolfer)

**Immer auf dem Platz ...**

**... und zur Stelle, wenn  
es um Bürolösungen und  
Objekteinrichtungen geht.**

**Offino Bürolösungen GmbH**  
Heisinger Straße 13  
D - 87437 Kempten  
Fon +49 831-575 27-0  
[www.offino.de](http://www.offino.de)

**offinobürolösungen**  
**offinosystemlösungen**  
**offinobüro- und objekteinrichtungen**  
**wegmannhotel- und wohnkonzepte**

**offino**  **location**  
**offino**  **rooms**